

4070 Dr. G. Friedberger

und Berater und ~~Oberlandhütten~~ ^{Ordnungs}stand unter seiner Leitung. Nun ruhest auch Du, lieber Hans, in Rußlands weiler Steppe. Doch Dein heldenhafter Einsatz, Dein Mut und Deine Treue werden uns immer Vorbild bleiben. Wir werden Dich nie vergessen.

Emil Freund, Zweigjugendwart.

Mitteilungen der Schiabteilung

Der Sommer ist zu Ende, manch schöne Gipffahrt wurde gemacht und schon rüsten wir uns zu neuen Taten, wollen wir doch unserem so lieb gewordenen Schisport wieder nachgehen, soweit die Kriegsverhältnisse es erlauben. Die Schiabteilung beabsichtigt auch heuer wieder einige Schikurse abzuhalten und zwar in der Weihnachtswoche vom 25. Dezember 1943 bis 2. Januar 1944.

1. auf der Oberlandhütte für Anfänger und Fortgeschrittene,
2. auf der Kelchalpe bei Kitzbühel für Fortgeschrittene.

Ein weiterer Schikurs ist für Februar und ein Hochtourenkurs im März n. J. geplant.

Alles Nähere ist in der Kanzlei zu erfahren.

Fritz P u l z

Mitteilungen der Faltbootabteilung

Im Spätherbst steigen wieder unsere traditionellen Fußwanderungen:

23. Oktober: Bahnstation Simmelsdorf—Hohenstein—Hiersbruck

21. November: Bahnstation Hohenstadt—Schwarzer Brand—Semlerhütte.

Zu der Mitte Dezember stattfindenden Weihnachtsfeier ergeht gesonderte Einladung an unsere Mitglieder.

Von den letzten sportlichen Wettbewerben können wir beachtliche Erfolge unserer Mannschaften verzeichnen: **Kiliani-Slalom in Würzburg am 17. Juli:** Männer A-Klasse: Fritz Meyer, 4. Preis; Männer B Klasse: Werner Lang, 2. Pr. **Kurzstrecken-Regatta auf dem Kanal am 26. Sept.:** A-Klasse 1000 m Zweier: Bergmann-Meyer mit 5.35 Min. an 2. Stelle hinter Sturm-Schmidt (RSGN.) mit 5.34 Min.; 1000 m Einer: 1. Fritz Meyer (5.54 Min.) mit Abstand vor Sturm (RSGN.). B-Klasse 600 m Einer: 2. Platz Pilgram, 3. Platz Lohmert. Jugend B-Klasse 3. Platz Walter Haas.

Wegen des vorverlegten Betriebsschlusses unseres Lokales auf 22 Uhr bitten wir unsere Mitglieder pünktlich um 20 Uhr zu erscheinen.

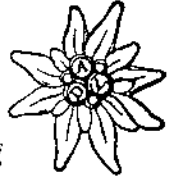
Die Fahrtenberichte wollen ausgefüllt bis 25. Oktober an uns zurückgesandt werden.

Schriftwalter: Hans Kaiser, Nürnberg — Verlag und Anzeigen-Annahme: Zweig Nürnberg des Deutschen Alpenvereins, Nürnberg, Kaiserstraße 22. — Für den Inhalt der mit Namen gezeichneten Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich. — Druck: Fr. Menninger (S. Liebel), Nürnberg, Maxplatz 42/44.



Deutscher Alpenverein

Deutscher Bergsteigerverband im NSRL (D. A. V.)



Mitteilungen des Zweiges Nürnberg

Geschäftsstelle: Nürnberg, Kaiserstraße 20/22 / Geöffnet Montag und Freitag 15—18 Uhr
Mittwoch von 11—13 Uhr und Samstag von 11—13 $\frac{1}{2}$ Uhr / Fernsprecher Nr. 2 16 24
Postscheckkonto 316.62 / Verlag: Deutscher Alpenverein, Zweig Nürnberg

Nummer 4

Januar

Jahrgang 1943/44

Zum Neuen Jahre 1944!

Das fünfte Kriegsjahr hat begonnen, unentwegt tobt der schwere Kampf an allen Fronten. Im Osten stürmen seit einem halben Jahre die ungezählten Horden der Sowjets gegen unsere Reihen; auf dem Balkan lodert, von unseren Feinden geschürt, überall der Bandenkrieg; in Italien greifen die Amerikaner und Engländer an, die dank oft bewiesener italienischer Treulosigkeit (1870, 1909, 1915 und jetzt wieder 1943!) den Weg herein in den Süden Europas gefunden haben. Aber wohin wir schauen, überall steht unsere Wehrmacht ungebrochen, hält den Feind weitab von unseren Grenzen, jagt ihn auf den Meeren und bekämpft ihn in der Luft. In der Heimat aber steht die Front der Arbeitenden und Sorgenden, hält mit zusammengebissenen Zähnen und unerschüttertem Willen den jeder Menschlichkeit spottenden Terrorangriffen der barbarischen Amerikaner und Engländer stand. So bietet unser Vaterland das Bild einer einmaligen, durch nichts zu zerschlagenden Gemeinschaft in der Erkenntnis, daß es kein Wanken und kein Ergeben gibt, sondern nur ein „Durch zum Sieg!“ An diesem Endsieg arbeitet auch entschlossen und unermüdet unser Zweig Nürnberg des Deutschen Alpenvereins mit. Viele Hunderte von Mitgliedern stehen bei der Wehrmacht, besonders bei den Gebirgsjägern.

Ihnen gilt zum Neuen Jahre vor allem mein Gruß aus der Heimat, der Gruß des Zweiges Nürnberg. Soweit es möglich war, hat der Zweig ihnen zum Weihnachtsfest wieder ein Büchlein zukommen lassen, den übrigen wird es zugehen, sobald die Möglichkeit gegeben ist.

Mein Gruß gilt weiter den Mitgliedern in der Heimat, deren Zahl auch im vergangenen Jahre wieder gewachsen ist. Ungebrochen ist auch deren Mut; die Nürnberger lassen sich nicht unterkriegen in ihrem unerschütterlichen Siegeswillen und in ihrer ebenso großen Siegeszuversicht und in ihrem Arbeitseifer. Auch der Zweig hat im vergangenen Jahre in der Heimat wieder seine Mit-

glieder eng um sich geschart in Vorträgen zu gegenseitiger Ermunterung und innerer Stärkung und durch Fahrten in unseren herrlichen Bergen. Er wird es auch im neuen Jahre tun.

Fest und einig werden wir stehen trotz der Lücken, die der ungeheure Kampf in unsere Reihen gerissen hat. Mit stolzer Trauer, aber auch mit tiefer Dankbarkeit und mit unwandelbarer Treue gedenken wir zum Jahreschluß unserer Gefallenen und geloben auch weiterhin alles einzusetzen für die Befreiung unseres Vaterlandes und für die Sicherung unserer Zukunft.

In diesem Sinne entbiete ich namens des Zweiges allen Mitgliedern an den Fronten und in der Heimat herzliche Grüße und den Wunsch, daß das neue Jahr 1944 uns unter Führung unseres heißgeliebten Führers Adolf Hitler einem siegreichen Frieden näher bringen möge, daß es uns allen Gesundheit und Kraft geben möge zum Glück und Wohle unseres großdeutschen Reiches.

Siegheil 1944!

J. Belz, Zweigführer.



Im Kampfe für Führer, Volk und Vaterland starb den Heldentod unser Mitglied

JOSEF HEIL

Unteroffizier und ROB. in einem Grenadier-Regiment

Wir werden seiner stets in Treue und Dankbarkeit gedenken.

Deutscher Alpenverein

Zweig Nürnberg

—
Berichtigung

In dem in Nummer 3 unserer Mitteilungen vom Oktober 1943 erschienenen Nachruf muß es richtig heißen

WOLFGANG HEINZ

Gefreiter und ROB., Kriegsfreiwilliger

GEORG MUSCAT

Oberleutnant und Batteriechef in einem Gebirgs-Art.-Regt.

Am 16. Dezember entschlief nach einem arbeitsgesegneten, reichen Leben der bekannte Heimatforscher, unser Mitglied

HANS SCHERZER,

ein Bergsteiger, bei dem sich die ganze Schönheit der Bergwelt mit dem Wissen um die gigantische geologische Schöpfungsgeschichte der Alpen verband. In seinen zahlreichen wissenschaftlichen Werken wird er weiterleben und noch lange Führer und Weiser sein zu den Schönheiten und Wundern der Heimat und der Berge.

Der Zweig Nürnberg des Deutschen Alpenvereins wird dem viel zu früh Heimgegangenen ein ehrenvolles treues Gedenken bewahren.

Veranstaltungen

Sonntag, den 23. Januar 1944, 15.30 Uhr,
im Goldenen Saal des Kulturvereins, 1. Stock,

EDELWEISSFEIER
mit Ehrung unserer Jubilare

Um es hauptsächlich unseren, immerhin schon im vorgerückten Alter stehenden Jubilaren zu ermöglichen, an dieser Feier teilzunehmen, wurde sie mit Rücksicht auf die Zeitverhältnisse auf einen Sonntag Nachmittag verlegt. Aber auch unsere übrigen Mitglieder werden es sicher begrüßen, wieder einige Stunden im liebgewordenen Kreise alter Bergkameraden verbringen zu können, ohne im Hinblick auf die Verdunkelung und Fliegergefahr Befürchtungen hegen zu müssen.

Zu dieser Familienfeier, wie es die Edelweißfeier schon immer gewesen ist, laden wir unsere Mitglieder mit ihren Angehörigen herzlich ein und bitten um recht zahlreichen Besuch.

Sollte sich aus irgendwelchen Gründen eine Verlegung erforderlich machen, so wird dies einige Tage vorher in den Tageszeitungen bekanntgegeben werden.

Samstag, den 15. Januar 1944, 16 Uhr,
im Saale der Bayer. Landesgewerbeanstalt

Vortrag von Herrn Prof. Dr. Andersen, Freising

„Mein schönes Altbayern“
mit Farbbildern.

Wenn unser Mitglied Dr. Andersen bei uns spricht, so sind wir gewohnt, von ihm einen Vortrag über Hochgebirgsfahrten usw. zu hören. Diesmal wird er uns mit etwas ganz anderem überraschen: Landschaft, Siedlungen und Kulturdenkmäler unseres bayerischen Alpenvorlandes wird er uns in der von ihm gewohnten, meisterhaften Weise, unterstützt durch prächtige Farbbilder, schildern.

Samstag, den 19. Februar 1944, 16 Uhr,
im Saale der Bayer. Landesgewerbeanstalt

Vortrag von Herrn Emil Renk, München

„Osterfahrten“
mit Farbbildern.

Es ist zwar leider noch nicht soweit, daß wir uns jetzt im Kriege Pläne für Osterfahrten zurechtlegen können. Dies ist beileibe auch nicht der Zweck dieses Vortrags. Aber in Erinnerungen schwelgen können und dürfen wir, die Herr Renk, der uns ja kein Unbekannter mehr ist, durch seinen Vortrag in uns wachrufen wird.

Samstag, den 18. März 1944, 16 Uhr,
im Saale der Bayer. Landesgewerbeanstalt

Vortrag von Herrn Oskar Schwarz, Nürnberg

„Höhenwanderungen in den Stubaier und Lechtaler Alpen“
mit 170 Farbbildern.

Unter unseren hiesigen Rednern erfreut sich Herr Schwarz, der Führer des Zweiges Frankenland, besonderer Wertschätzung. Seine Vorträge, gepaart mit einer erfrischenden Dosis köstlichen Humors, finden stets besonderes Interesse und auch dieser Vortrag von ihm wird uns in jeder Hinsicht ein Erlebnis werden.

Sämtliche Vorträge finden als Gemeinschaftsveranstaltung der Arbeitsgemeinschaft Nürnberger Alpenvereinszweige statt. Etwa erforderliche Verlegungen

werden jeweils einige Tage vor dem angesetzten Vortragstermin in der Tagespresse bekanntgegeben.

Wir bitten daher unsere Mitglieder einige Tage vor einem Vortrag stets um Beachtung des lokalen, bzw. des Sportteils der Tageszeitungen.

An allen Dienstagen treffen wir uns vorerst auch weiterhin zu kameradschaftlichem Beisammensein wie bisher in den

Gaststättenräumen des Kulturvereins im Erdgeschoß.

Hierzu; sowie zu den Vorträgen heißen wir unsere Mitglieder mit ihren Angehörigen herzlich willkommen. Ganz besonders würden wir uns freuen, auch unsere bei der Wehrmacht stehenden Kameraden und vor allem auch unsere Fronturlauber an diesen Abenden zu sehen.

Mitteilungen der Zweigführung

Im Winter benützbare Hütten

Der Pressedienst veröffentlicht fortlaufend ein Verzeichnis der im Winter benützbaren Alpenvereinsstütten. Es empfiehlt sich dieses Verzeichnis vor Antritt einer Winterbergfahrt in der Kanzlei einzusehen.

Vorträge.

Der erste Vortrag dieses Winterhalbjahres am Dienstag, den 19. Oktober 1943, abends, wies leider einen verhältnismäßig schwachen Besuch auf, was als Folge der Zeitumstände erklärlich ist. Es mußte für die Vorträge deshalb eine andere Lösung gefunden werden, sofern man die Vorträge nicht ganz fallen lassen wollte. Immerhin war es ein Wagnis, als die Zweigführung sich entschloß, vom althergebrachten Rahmen abzuweichen und die künftigen Vorträge auf die Samstag-Nachmittage zu verlegen. Schon der erste Samstag-Vortrag am 20. November bewies aber, daß man damit auf dem richtigen Wege war. Der Besuch war ein überaus guter, sodaß sich die Verlegung auch der übrigen Vorträge auf Samstag-Nachmittag rechtfertigte.

Sämtliche in diesem Blatt für Januar—März angekündigten Vorträge finden deshalb jeweils Samstag-Nachmittag 16 Uhr (4 Uhr) im Saale der Bayerischen Landesgewerbeanstalt statt.

Etwa notwendig werdende Lokaländerungen werden jeweils einige Tage vor dem Vortragstag in der Tagespresse bekanntgegeben, um deren Beachtung wir bitten.

Weihnachtsgabe an unsere Mitglieder im Felde.

Die Absicht der Zweigführung, alle im Felde stehenden Mitglieder auch an Weihnachten 1943 wieder mit einer Buchspende zu erfreuen, konnte zunächst nur zu einem Teil verwirklicht werden, da die Beschaffung der erforderlichen Bücher infolge verschiedener Umstände auf Schwierigkeiten stieß. Diejenigen Mitglieder, die ihr Buch nicht zum Feste erhalten konnten, bekommen es durch Vermittlung ihrer Angehörigen sobald als möglich zu Beginn des neuen Jahres zugestellt. Wir hoffen, daß es uns gelingen wird, alle Mitglieder zu bedenken und sie diese, in den Zeitumständen begründete Verzögerung nicht übel nehmen werden.

Auszeichnungen, Beförderungen usw. von im Felde stehenden Mitgliedern.

Bei Durchsicht der Nachrichtenblätter anderer Zweige des DAV. finden wir ständig Ankündigungen über Auszeichnungen, Beförderungen usw. ihrer Zweigmitglieder. Wenn wir in unseren Zweigmittteilungen bisher keine derartigen Notizen bringen konnten, so könnte es den Anschein erwecken, als ob unsere Zweigmitglieder in dieser Hinsicht nichts aufzuweisen hätten. Dabei dürfte aber gerade das Gegenteil der Fall und die Mitglieder der irrigen Meinung sein, daß

Alles für jeden Sport!

Ausrüstung-Bekleidung-Geräte in sportgerechter, guter Ausführung

Alleinverkauf für Nürnberg-Fürth für Klepper-Mäntel - Boote - Zelte.

Ausrüstung für SA, SS, PL, HJ, BDM - Orden, Wehrmacht- und Beamten-
effekten. Vereinsartikel - Siegerpreise

Kletter- und Bergsportausrüstung



Nürnberg
vordere
Leder-
gasse 18

auf derartige Veröffentlichungen kein Wert gelegt wird. Bereits des öfteren in unseren Mitteilungen zum Ausdruck gebrachte diesbezügliche Bitten zeitig-
ten leider nicht den gewünschten Erfolg.

Wir richten deshalb nochmals das dringende Ersuchen an unsere Mitglieder, uns über erhaltene Auszeichnungen, Beförderungen usw., entweder selbst oder durch ihre Angehörigen zu unterrichten. Diese Bitte stellen wir nicht nur im Interesse des Zweiges; wir benötigen derartige Angaben auch zur Weitergabe an den Hauptverein. Man könnte dort sonst den Eindruck gewinnen, daß die fränkischen Alpenvereinsmitglieder hinter denen anderer Gebiete zurückstünden. Bescheidenheit ist zwar eine Zier — in diesem Falle ist sie aber nicht angebracht.

Gefallene Mitglieder.

Auch an die Angehörigen unserer Gefallenen wenden wir uns mit der Bitte, dem Zweig baldmöglichst nähere Angaben über Dienstgrad, Waffengattung, sowie Ort und Zeit (Tag, Monat, Jahr) der gefallenen Zweigmitglieder zu machen. Wir benötigen diese Angaben nicht für uns, sondern zur Weitergabe höheren Orts. Wir wissen, daß derartige Mitteilungen für die Angehörigen schmerzlich sind und im Drange der Ereignisse oft als unwesentlich empfunden werden. Umso dankbarer würden wir es begrüßen, wenn die betreffenden Angehörigen unserer Bitte stattgeben wollten.

Tourenberichte.

Alle Mitglieder, die im vergangenen Jahre Bergfahrten unternommen haben, sei es im Sommer oder Winter, werden gebeten, ein Tourenberichtsblatt auszufüllen. Entsprechende Vordrucke sind in der Geschäftsstelle erhältlich. Sonst genügt auch die Angabe unter näherer Beschreibung der Touren auf einem gewöhnlichen Blatt. Die Berichte wollen im Laufe Januar auf der Geschäftsstelle abgegeben werden.

Schilaufl.

Die im vorigen Winter angelaufene Schi-Leihaktion wird auch in diesem Winter weitergeführt. Interessenten wollen sich rechtzeitig in der Geschäftsstelle melden. Im übrigen wird auf die in dieser Nummer veröffentlichten Mitteilungen unserer Schiabteilung verwiesen.

**Wer Strom und Gas spart jetzt im Krieg,
hilft beizutragen zu dem Sieg!**

Gymnastik-Abende.

Entgegen der Ankündigung in unserem Mitteilungsblatt vom Oktober 1943 finden die Gymnastikabende für Frauen nunmehr wieder in der **Turnhalle des Sterntor-Hospiz, Frauentorgraben**, statt. Zeit: jeweils Freitag von 19—20 Uhr. Zur Teilnahme sind unsere weiblichen Mitglieder herzlich eingeladen.

Taschenbuch für Alpenvereinsmitglieder.

Dem Zweig ist eine beschränkte Anzahl dieser für den Alpenwanderer unentbehrlichen Taschenbücher, die ein Verzeichnis sämtlicher Schutzhütten des DAV. enthalten, zugewiesen worden. Sie sind zum Selbstkostenpreis von —50 RM. das Stück während der üblichen Geschäftsstunden in der Geschäftsstelle erhältlich.

Neuaufnahmen

- Amy Bayer, Modistin, Johannisstraße 122
Gunda Bayer, Schneiderin, Johannisstraße 122
Hilde Beimler, Kontoristin, Parkstraße 23
Rudolf Bek, kfm. Angestellter, Erhardstraße 6
Irene Eimler, Reichsangestellte, Kleinreuther Weg 23
Erna Gast, Kontoristin, Königshammerstraße 32
Heiner Gutmann, Konditor, Wehefritzstraße 9
Michael Hanfstängel, Vulkaniseur, Rothenburger Straße 118
Willy Heck, Metzgermeister, Schlachthofstraße 22
Herbert Höhn, Student, Glockenhofstraße 21
Franziska Hollweck, Angestellte, Werderstraße 12
Gerhard Kaiser, Abiturient, Ludwig-Feuerbach-Straße 35
Barbara Mangelsdorf, Jugendleiterin, Stein, Rednitzstraße 4
Annemarie Meißner, Schwesternhelferin, Effeltricher Straße 10
Julius Mutschler, Kaufmann, Heidelberg
Maria Paul, Musiklehrerin, Emmerich/Rhein
Josef Pohl, stud. jur., Köln-Lindenthal
Otto Rauch, Monteur, Albrecht-Dürer-Straße 27
Hans-Sepp Richter, Schüler, Vestnertorgraben 5
Franz Sagmeister, kfm. Angestellter, Frühlingstraße 10
Werner Schneider, Schüler, Osterhausenstraße 14
F. W. Schroeter, Apotheker, Rothenburger Straße 19

- Wolfram Seufert, Abiturient, Hertelstraße 2
Greil Siebzehnriehl, Angestellte, Röhrnbach bei Passau, Schulhausstraße 17
Wolf Strobl, Oberleutnant, Mittenwald, Mühlenweg 38
Edmund Trummer, stud. phil., Sigmundstraße 75
Helmut Vogler, Dentist, Budapester Platz 5
Vroni Wirth, kfm. Angestellte, Bauernwald 19
Alfred Zölls, Oberschüler, Schwabacher Straße 79

HJ.-Bergfahrtengruppe

Pflichtdienstplan Januar — Februar — März

11. Januar: Alpiner Lehraabend, 19.30 Uhr im Heim
16. Januar: Bergsonntag
25. Januar: Alpiner Lehraabend, 19.30 Uhr, im Heim
30. Januar: Bergsonntag
8. Februar: Alpiner Lehraabend, 19.30 Uhr, im Heim
13. Februar: Bergsonntag
22. Februar: Alpiner Lehraabend, 19.30 Uhr, im Heim
27. Februar: Bergsonntag
12. März: Bergsonntag
14. März: Alpiner Lehraabend, 19.30 Uhr, im Heim
26. März: Bergsonntag
28. März: Alpiner Lehraabend, 19.30 Uhr, im Heim

Mitteilungen der Schiabteilung

Die Schiabteilung wünscht allen Mitgliedern an der Front und in der Heimat zum Jahreswechsel alles Gute und viel Glück!

Der für Februar 1944 angesetzte Schikurs findet vom 13. bis 20. Februar in Praxmar statt. Im April findet ein Hochtourenkurs vom 1. bis 10. April auf der Kürsinger Hütte im Venediger Gebiet statt. Teilnehmerzahl 6.

Leihski können in der Kanzlei abgeholt werden.

Der Zweig Nürnberg hat eine Anzahl Ski ohne Bindung aus Wehrmachtsbeständen käuflich zum Preise von ca. 13.— RM. abzugeben. Länge der Ski

1.80--1.90 m. Das Gerät wird an solche Mitglieder abgegeben, die ihr Schigerät nachweislich abgeliefert haben. Abgabe der Schi jeden Freitag in der Geschäftsstelle, Kaiserstraße 22, von 18--19 Uhr.

Bindungen werden evtl. nachgeliefert.

Fritz P u t z.

Aus dem Vereinsleben

Kurzbericht über unsere Vorträge.

Es hat sich gezeigt, daß es ein guter Gedanke der Vereinsführung war, unsere Vorträge auf die Samstagnachmittage zu verlegen. Komten wir doch jedesmal im großen Saal der Landesgewerbeanstalt einen sehr stattlichen Hörerkreis begrüßen.

Am 20. November sprach Georg Bauer (Zweig Mittelfranken) über „Schi-touren in den Stubaier Alpen“. Der unentwegte Schneeschuhkämpfer hat von

SPORTHAUS RINNEBERG

Nürnberg's ältestes Fachgeschäft

Kaiserstraße 30, gegenüber der Seefischhandlung Fernruf 2 28 18

Alles für den Sport

Bekleidung, Ausrüstung, Geräte

Amtl. Verkaufsstelle der Reichszeugmeisterei

Ausrüstung und Bekleidung für JV, HJ, BdM, SA, PL.

dem Gebiet, das er mit gleichgesinnten Kameraden begeistert erlebt und mutig erkämpft hat, recht unterhaltend erzählt und verlockend schöne Farbbilder gezeigt.

Für den 11. Dezember war das Thema „**Bergsteigen im Wandel der Jahreszeiten**“ angekündigt. Am Rednerpult stand Hanns Billmeier-München, der ja in Nürnberg als Meister der Farbphotographie schon bekannt war. Die Art und Weise, wie er sich seiner Aufgabe erledigte, war aber auch in sprachlicher Hinsicht so vollendet, daß die Darbietung für die Erschienenen zu einer glücklichen Stunde seligen Versinkens in das Zeitlose wurde.

E. G.

Kaufgesuch.

Dringend gesucht wird der „**8. Bericht des Vereins zum Schutz der Alpenpflanzen**“ vom Jahre 1907 oder 1908. Ich bitte ältere Mitglieder des genannten Vereins, in ihren Beständen nachzusehen und das etwa noch vorhandene Heft mir zwecks Übersendung an den Hauptverein gütigst zu überlassen, gegen Entgelt oder als Spende für die Hauptbücherei. Es handelt sich nicht um das 8. Jahrbuch vom Jahre 1936, sondern um die früheren „Berichte“ in kleinerem Format.

C. Semler, Erlenstegenstraße 64.

Verkäufe.

DAV.-Jahrbücher 1901--1941 zu verkaufen. Preis je Stück ca. 1.50 RM.

Karl Heim, Bauvereinsstraße 46.

Tauschgesuch.

Gesucht: Schistiefel, Größe 40--41. Geboten: Schistiefel Größe 38 oder Fußballstiefel oder Heimkino. **Leitsmann**, Helmstraße 12.

Biete einen Fahrradmantel. Suche: einen Rucksack mit Traggestell.

Anneliese Eckert, Nürnberg, Rieterstraße 13, Tel. 2 04 29

Schriftwaller: Hans Kaiser, Nürnberg — Verlag und Anzeigen-Annahme: Zweig Nürnberg des Deutschen Alpenvereins, Nürnberg, Kaiserstraße 22. — Für den Inhalt der mit Namen gezeichneten Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich. — Druck: Fr. Monninger (S. Liebel), Nürnberg, Maxplatz 42/41.

70 Dr. G. Friedenberger
Ostendstr. 105

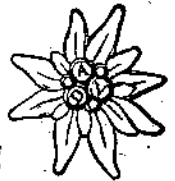


Jede, auch die kleinste
Menge hilft mit, den
Sieg zu erringen!



Deutscher Alpenverein

Deutscher Bergsteigerverband im NSRL (D. A. V.)



Mitteilungen des Zweiges Nürnberg

Geschäftsstelle: Nürnberg, Kaiserstraße 20/22 / Geöffnet Montag und Freitag 15—18 Uhr
Mittwoch von 11—13 Uhr und Samstag von 11—13¹/₂ Uhr / Fernsprecher Nr. 216 24
Postscheckkonto 316 62 / Verlag: Deutscher Alpenverein, Zweig Nürnberg

Nummer 1

April

Jahrgang 1944/45



Im Kampfe für Führer, Volk und Vaterland starben den Heldentod
unsere Mitglieder

HANS PETERHÄLTER

Gefreiter in einem Gebirgsjäger-Regt.

GEORG LOTZ

Fähnjunker-Uffz. in einem Bau-Batl.

GERHARD OBERMÜLLER

Gefreiter in einem Jäger-Batl.

ERWIN RAAB

Soldat in einem Gebirgsjäger-Regt.

Wir werden ihrer stets in Treue und Dankbarkeit gedenken.

Deutscher Alpenverein

Zweig Nürnberg

Am 10. März 1944 verschied nach kurzem schweren Leiden unser
Verainsbote **Herr Sebastian ULRICH** im Alter von 73 Jahren.
Über 50 Jahre hat er mit seltener Personen- und Sachkenntnis, mit
unermüdlichem Eifer und größter Gewissenhaftigkeit dem Zweig
Nürnberg seine Dienste geliehen. Dafür dankt ihm „sein Alpen-
verein“ durch ein stetes und ehrendes Gedenken.

J. Belz, Zweigführer

Mitteilungen der Zweigführung

Ordentliche Mitgliederversammlung für das Geschäftsjahr 1943/44.

In Hinblick auf die Zeitverhältnisse hat die Zweigführung beschlossen, **von der Einberufung der üblichen Mitgliederversammlung in diesem Jahre Abstand zu nehmen.** Damit sich aber unsere Mitglieder von den Geschehnissen und der Arbeit innerhalb des Zweiges im vergangenen Geschäftsjahr unterrichten können und um den Mitgliedern gegenüber gleichzeitig einen Rechenschaftsbericht zu erstatten, werden die Jahresberichte der einzelnen Abteilungen in schriftlicher Form ab Juni in unserer Geschäftsstelle, Kaiserstraße 20/22, aufliegen. Sie können dort gegen Vorweis der Mitgliedskarte von jedem Mitglied während der üblichen Geschäftsstunden eingesehen werden.

Alle Mitglieder haben somit die Möglichkeit, sich über die Vereinsarbeit während des abgelaufenen Vereinsjahres an Hand dieser Berichte ein Bild zu machen. Auch der neue Haushaltvoranschlag für 1944/45 liegt auf.

Einzahlung des Mitgliedsbeitrages für das Geschäftsjahr 1944/45.

Der Beitrag für das am 1. April 1944 begonnene neue Geschäftsjahr ist fällig. Wegen der Höhe der Beiträge, die die gleichen wie im Vorjahre sind, wird auf die in diesem Mitteilungsblatt an anderer Stelle erschienene Veröffentlichung unseres Kassenvorwartes, Herrn Sperling, verwiesen.

Nachdem wir durch das kürzlich erfolgte Ableben unseres langjährigen Vereinsboten, Herrn Ulrich, in diesem Jahre keine Möglichkeit haben, die Beiträge wie bisher kassieren zu lassen, richten wir die dringende Bitte an unsere Mitglieder, die in Betracht kommenden Beträge, wenn irgend möglich, persönlich

**in unserer Geschäftsstelle, Kaiserstraße 20/22, 1. Stock,
während der üblichen Geschäftsstunden einzubezahlen**

und dabei gleichzeitig die neue rote Jahresmarke für 1944/45 in Empfang zu nehmen. Die weiße Jahresmarke für 1943/44 hat mit dem 31. März 1944 ihre Gültigkeit für Inanspruchnahme sowohl für Hüttenbegünstigung wie für Unfallversicherung verloren.

Wohl jedes Mitglied führt sein Weg bei einem Gang in die Stadt in oder wenigstens in die Nähe der Kaiserstraße und wir dürfen wohl die Erwartung aussprechen, daß sie sich der gewiß kleinen Mühe unterziehen und den Beitrag in unserer Geschäftsstelle einbezahlen werden. Es wird uns dadurch viel Arbeit und unnötige Schreiberei erspart. Sonst erbitten wir, wie auch von auswärtigen Mitgliedern

Einzahlung auf unser Postscheck-Konto Nürnberg Nr. 316 62.

Freiwillige Unfallversicherung.

In unseren Mitteilungen Nr. 4 vom Januar 1942/43 haben wir eingehend auf die Möglichkeit der freiwilligen Versicherung bei sportlicher Betätigung hingewiesen und den Abschluß dieser zusätzlichen Versicherung empfohlen. Dies geschieht durch Entrichtung der geringen Jahresprämie von —.80 RM., die gleichzeitig mit dem Beitrag einzubezahlen ist. Die versicherten Mitglieder genießen dadurch einen erhöhten Versicherungsschutz bei Ausübung von bergsportlicher Betätigung jeder Art. Wir können nur nochmals den Abschluß dieser erweiterten Versicherung jedem Mitglied empfehlen.

Zusammenkünfte.

Unsere Vortragsreihe für 1943/44, die unsere Mitglieder während des Winterhalbjahrs jeweils an einem Samstag im Monat zusammenführte, ist mit dem am 18. 3. 44 stattgefundenen Vortrag zu Ende gegangen. Da sich die Ansetzung der Vorträge auf die Samstag-Nachmittage so außerordentlich bewährte, gehen wir wohl nicht fehl in der Annahme, daß unsere Mitglieder auch während der Sommermonate mit einer Fortsetzung der Zusammenkünfte an Samstag-Nachmittagen einverstanden sind. Sie haben dadurch die Möglichkeit, sich wieder regelmäßig mit gleichgesinnten Kameraden zu treffen, nachdem unsere Zusammenkünfte an den Dienstag-Abenden in Anbetracht der besonderen Zeitverhältnisse nicht mehr den wünschenswerten Besuch aufwiesen.

Aus diesen Erwägungen verlegen wir während des Sommer-Halbjahres, erstmals ab Mai (Samstag, 6. 5.) unsere **regelmäßigen Zusammenkünfte auf jeden ersten Samstag im Monat, 17 Uhr (nachmittags 5 Uhr) in den Kulturverein (Gaststättenräume im Erdgeschoß).**

Wir sind sicher, daß diese kriegsbedingte Maßnahme dazu beitragen wird, die Fühlungnahme unter den Mitgliedern wieder lebhafter zu gestalten und daß viele Mitglieder, die aus begrifflichen Gründen von einem Besuch unserer bisherigen Dienstag-Abende absahen, die Zusammenkünfte an den Samstag-Nachmittagen wieder regelmäßig besuchen werden.

Aufenthalt auf Alpenvereinshöhlen.

Nicht allen ist es vergönnt, Urlaubsreisen in die Berge zu unternehmen. Dies verbietet sich schon mit Rücksicht auf die angespannte Verkehrslage. Heute haben in erster Linie nur unsere Fronturlauber und Volksgenossen in kriegswichtigen Betrieben ein Anrecht auf Erholungsreisen. Da viele dieser Reisen in die Berge führen werden, sei mit Beginn der Urlaubszeit nochmals auf die Bestimmungen wegen des Aufenthalts auf Alpenvereinshöhlen aufmerksam gemacht.

Bekanntlich unterliegt auch der Aufenthalt auf den Alpenvereinshöhlen den Bestimmungen zur Lenkung des Fremdenverkehrs im Kriege. Von Alpen-

vereinsmitgliedern, die Schutzhütten zum Zwecke von Bergfahrten aufsuchen, haben Anspruch auf **bevorzugte** Unterbringung

1. Fronturlauber
2. Sonstige Wehrmichtsangehörige
3. Volksgenossen, die kriegswichtige Arbeit leisten
4. Schwerkriegsbeschädigte
5. Witwen, Eltern und Kinder der in diesem Kriege gefallenen Wehrmichtsangehörigen
6. Volksgenossen aus besonders luftgefährdeten Gebieten.

In allen Fällen gilt diese Bestimmung auch für die zum Haushalt der Mitglieder zählenden und mit ihnen reisenden Angehörigen.

Die Besucher der Hütten haben sich durch entsprechende Bescheinigungen, die als Begründung für die bevorzugte Aufnahme gelten (Urlaubsbescheinigung usw.) auszuweisen.

In diesem Zusammenhang sei auf das Recht der Vorausbestellung von Betten und Matratzenlagern durch Mitglieder aufmerksam gemacht.

Eintragung des Hüttenaufenthalts in die Kleiderkarte.

Wer länger als 3 Tage auf einer Alpenvereinshütte zu bleiben beabsichtigt und nicht Fronturlauber ist, muß vor Aufstieg auf die Hütte der zuständigen örtlichen amtlichen Fremdenverkehrsstelle im Talort seine Kleiderkarte zum Eintrag vorlegen. Es ist also entgegen der bisherigen Handhabung nicht mehr der Hüttenpächter zur Eintragung der Aufenthaltsdauer berechtigt. Der Hüttenpächter darf einen längeren Aufenthalt auf der Hütte als 3 Tage nicht zulassen, wenn diesem Erfordernis nicht entsprochen wird.

Im Interesse der Hüttenbesucher liegt es, auch die rechtzeitige Abmeldung von der zuständigen Fremdenverkehrsstelle in der Kleiderkarte eintragen zu lassen. **Wird das Ende des Aufenthalts von der örtlichen Stelle nicht eingetragen, so gilt die volle Aufenthaltsdauer, die je Urlaubsjahr und -Ort bekanntlich mit 2 Wochen angesetzt ist, als verbraucht.**

- Sowohl Hüttenpächter, bzw. Bewirtschafter, als auch Gäste, unterliegen bei vorsätzlichen oder fahrlässigen Verstößen gegen die Bestimmungen zur Lenkung des Fremdenverkehrs im Kriege den vorgesehenen Strafbestimmungen. •

Daß es unerläßlich ist, auf jeder Reise außer der Urlaubsbescheinigung einen gültigen amtlichen Personalausweis (Paß oder Kennkarte) mit sich zu führen, ist selbstverständlich.

Neuer Zweigjugendwart.

Unser bisheriger Zweigjugendwart Emil Freund folgte vor kurzem nun ebenfalls dem Rufe zu den Fahnen. An seiner Stelle wurde Kamerad Fritz F a c h als Zweigjugendwart und Führer der HJ.-Bergfahrtengruppe berufen.

Gymnastik-Abende.

Für Frauen finden die Gymnastik-Abende auch während des Sommers **jeden Freitag von 19—20 Uhr** in der Turnhalle des Stern-Hospizes statt. Zu zahlreichem Besuch wird eingeladen.

Aufnahme von Jugendlichen.

Beim Zweig gehen des öfteren Aufnahmegesuche von Jugendlichen ein, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Dazu ist zu bemerken, daß Jugendliche unter 18 Jahren weder A- noch B-Mitglieder sein können. Sie können auch nicht der Jungmannschaft, die erst mit dem vollendeten 18. Lebensjahr beginnt, angeschlossen werden. Jugendliche unter 18 Jahren gehören grundsätzlich in die Jugendabteilung (HJ.-Bergfahrtengruppe) des Zweiges auch dann, wenn die Eltern bereits Mitglied sind.

Taschenbuch für Alpenvereinsmitglieder.

Von diesen Taschenbüchern, die u. a. ein Verzeichnis sämtlicher Schutzhütten des DAV. enthalten und für Bergfahrten unentbehrlich sind, ist noch eine beschränkte Anzahl verfügbar und in der Geschäftsstelle zum Preise von -50 RM. das Stück erhältlich.

Beitragszahlung 1944/45 und Jahrbücher

Satzungsgemäß sind die Beiträge bis längstens 30. Juni zu bezahlen, da die Anteile an den Hauptverein ebenfalls bis dahin überwiesen sein müssen. Der rechtzeitige Eingang der Beiträge ist auch deswegen von Wichtigkeit, weil nur die Mitgliederzahl bei Abstimmungen in den alljährlichen Hauptversammlungen des Gesamtvereins maßgebend ist, die bis zum 30. Juni dem Hauptverein als bezahlt gemeldet werden kann.

Dadurch, daß uns unser langjähriger Kassenbote, Herr Ulrich, durch den Tod entrissen worden ist, ist es zunächst, solange wir für ihn nicht Ersatz stellen können, nicht möglich, wie bisher üblich, die Beiträge von unseren Mitgliedern in Nürnberg und Umgebung einheben zu lassen. **Wir bitten daher unsere hiesigen Mitglieder sowohl als auch unsere auswärtigen, ihre Beiträge auf unser Postscheckkonto Nr. 316 62 Amt Nürnberg zu überweisen oder um Barzahlung in unserer Geschäftsstelle, Kaiserstraße 20/22.**

Da die Zweige die Mitgliederbeiträge gegenüber dem Hauptverein bis spätestens 30. Juni überweisen und abrechnen müssen, ist es unbedingt erforderlich, daß die Mitglieder ihre Beiträge an uns bis spätestens **Mitte Juni** überweisen. Wir bitten dringend, diesen Termin einzuhalten.

Es sind die gleichen Beiträge wie im Vorjahr zu entrichten und zwar

A-Mitglieder	11.— RM.
B-Mitglieder	5.— RM.
C-Mitglieder (die schon einem anderen Zweig angehören und den Hauptvereinsbeitrag an diesen entrichten)	6.— RM.
Beiträge zur Jungmannschaft	2.— RM.
Beiträge zur HJ.-Bergfahrtengruppe (Jugendgruppe)	1.20 RM.
Neuausstellung von Beikarten für Ehefrauen	2.— RM.
Jahresmarken für Kinderkarten	2.— RM.

Als Quittung wird nur noch die Jahresmarke ausgegeben, die dem Mitglied als Quittung dient.

A-Marken: Ausgabe unverändert, wie bisher an Vollmitglieder.

B-Marken: Ausgabe unverändert, wie bisher an begünstigte Mitglieder.

Als begünstigt werden folgende Mitglieder behandelt:

1. Ehefrauen von Vereinsmitgliedern sowie die im gemeinsamen Hausstande lebenden, noch nicht 20 Jahre alten Söhne und Töchter; unter den gleichen Voraussetzungen die Witwe und die Waisen von Mitgliedern, sofern ihre Mitgliedschaft schon vor dem Tode des Haushaltungsvorstandes bestanden hat.
2. Mitglieder, die das 60. Lebensjahr überschritten haben und bereits 20 Jahre dem DAV. angehören oder deren Witwen.

SPORTHAUS RINNEBERG

Nürnberg's ältestes Fachgeschäft

Kaiserstraße 30, gegenüber der Seefischhandlung Fernruf 22818

Alles für den Sport

Bekleidung, Ausrüstung, Geräte
Amtl. Verkaufsstelle der Reichszeugmeisterei

Ausrüstung und Bekleidung für JV, HJ, BdM, SA, PL.

3. Männer und Frauen bis zum vollendeten 25. Lebensjahr dann, wenn sie nicht über eigene Einkünfte verfügen und noch in Berufsausbildung begriffen sind.
4. Berufssoldaten und hauptberuflich tätige Führer des Arbeitsdienstes aller Dienstgrade bis zum vollendeten 25. Lebensjahr.
5. Kriegsverwehrte der Stufe III und IV.

B/1-Marken.

Diese Marken werden nur an jene Mitglieder ausgegeben, die bisher A-Mitglieder waren, jedoch wegen Wehrdienstleistung und Verkürzung der Einkünfte begünstigt zu behandeln sind, ferner an Kriegsverwehrte der Stufe III. Hierfür wird der volle B-Beitrag eingehoben. Da dieses Mitglied aber satzungsgemäß nicht B-Mitglied sein dürfte und es daher bei Unfällen nur verkürzte Leistungen wegen einer unrechtmäßigen B-Mitgliedschaft bekommen würde, muß dieses A-Mitglied, das wegen seiner Wehrdienstleistung nur den B-Beitrag entrichtet, besonders gekennzeichnet werden. Dazu dient die B/1-Marke.

B/2-Marke.

Diese Marke darf nur an solche B-Mitglieder ausgegeben werden, die im Kriegs-Wehrdienst stehen und denen wegen Verkürzung ihrer Einkünfte die Herabsetzung des Jahresbeitrages auf die Hälfte des B-Beitrages vom Zweigverein bewilligt ist, ferner an Kriegsverwehrte der Verwehrtenstufe IV. Für diese Jahresmarke wird nur der halbe B-Beitrag eingehoben und verrechnet. Ausnahmsweise kann auch besonders bedürftigen bisherigen A-Mitgliedern die B/2-Marke ausgefolgt werden.

Die Entscheidung, ob einem Antragsteller die Jahresmarke B/1 oder B/2 zuerkannt werden darf, liegt ausschließlich beim Zweig.

Wer hat Anspruch auf die Marke B/1 oder B/2?

Wir wiederholen im Nachstehenden die kriegsmäßig bedingten Beitragsbegünstigungen:

1. Wer durch seine Wehrdienstleistung eine Einbuße seiner Einnahmen erleidet oder als Kriegsverwehrter der Verwehrtenstufe III oder IV gilt, kann Beitragsbegünstigung bei seinem Zweigverein beantragen. Diese Ermäßigung besteht darin, daß dem bisherigen A-Mitglied der B-Beitrag eingeräumt und die B/1-Marke ausgefolgt werden kann, dem bisherigen B-Mitglied der halbe B-Beitrag und die Jahresmarke B/2.
2. Im Regelfalle muß das Mitglied diese Beitragskürzung beantragen. Sie kann bei Abwesenheit des im Wehrdienst stehenden auch von den Angehörigen beantragt werden.

Gib zum Kriegshilfswert für das Deutsche Rote Kreuz

3. Der Zweigverein muß prüfen, ob die Voraussetzungen:
 - a) Kriegsdienstleistung in der Wehrmacht und
 - b) Einkommensverminderung oder
 - c) Kriegsversehrtheit III oder IV
 zutreffen. Maßgebend für die Zuerkennung der Begünstigung (ausgenommen zu c) ist, ob und in welchem Umfange der Antragsteller seine friedensmäßigen Bezüge weiter erhält.
4. Ausnahmsweise kann unter Umständen einem bisherigen A-Mitglied nicht nur der B-Beitrag und die B/1-Marke, sondern statt dessen sogar der halbe B-Beitrag und die B/2-Marke zuerkannt werden. Dies gilt sinngemäß auch für bisherige B-Mitglieder, deren B-Mitgliedschaft satzungsgemäß in die A-Mitgliedschaft umgewandelt werden müßte.
5. Die gleiche Beitragsbegünstigung kann sinngemäß unter den gleichen Voraussetzungen ausgedehnt werden auf Familienangehörige des eingerückten Mitgliedes und zwar:
 1. Ehefrauen, die A- oder B-Mitglied sind und keinen eigenen Verdienst haben; ihnen wird die Marke B/1 oder B/2 gegeben;
 2. Kinder, die B-Mitglied sind und keinen eigenen Verdienst haben. Diese erhalten die Marke B/2.
6. Die Entscheidung über die Begünstigung trifft der Zweig.

Die Auslieferung des Jahrbuchs (Zeitschrift) für 1943 ist außerordentlich fraglich. Sobald diese Frage endgültig entschieden ist, werden die für das Jahrbuch 1943 schon gezahlten Beträge wieder zurückvergütet, sofern die Lieferung unterbleiben muß.

Ist schon die Lieferung eines Jahrbuches 1943 in Frage gestellt, so dürfte mit der Lieferung eines Jahrbuches für das Jahr 1944 erst recht nicht zu rechnen sein. Wir bitten daher die Einsendung eines Betrages hierfür zu unterlassen. Sollte entgegen unserer Erwartung doch noch ein Jahrbuch 1944 erscheinen, so müßten die dafür in Betracht kommenden Beträge eben nachträglich gesondert eingesandt werden.

Der Kassenwart

Neuaufnahmen

Ilse Ammon, Postangestellte, Gräfenberger Straße 21
 Simon Auinger, Profilschleifer, Höfener Straße 183
 Edmund Bauscher, Ingenieur, Miltenberg a. M.
 Irma Brünsteiner, kaufm. Angestellte, Sonnengasse 3
 Hans Brunner, Werkzeugmacher, Fürth-Unterfürberg
 Martha Dauscher, Kontoristin, Hopfengartenweg 6
 Julius Decher, Bauingenieur, Behringersdorf
 Lore Denkler, Bankangestellte, Kobergerstraße 48
 Hans Dippold, Einsteller, Nunnenbeckstraße 6

Hermann Dümmler, Schornsteinfeger, Julienstraße 3
 Heinrich Eichhorn, Mechaniker, Glockendonstraße 22
 Berta Endres, Kontoristin, Gyulaer Straße 1
 Karl Fischer, Betr.-Monteur, Bucher Straße 70
 Kurt Fischer, Soldat, Schwabach
 Toni Gottfried, Leutnant, Burgschmietstraße 12
 Charlotte Graulich, Kontoristin, Tetzeltgasse 18
 Elli Groh, Packerin, Fürth, Waldstraße 35
 Heidi Groß, DRK.-Schwester, Burgschmietstraße 12
 Herbert Grotz, Werkzeugmacher, Albrecht-Dürer-Straße 10
 Hans Haeublein, Verlagsdirektor, Blumenstraße 4
 Heinz Hagen, Schriftleiter, Weiserstraße 25
 Rüdiger Hagen, Student, Weiserstraße 25
 Albert Hammerbacher, Friseurmeister, Adalbertstraße 7
 Eva Held, Studentin, Neuweiherstraße 57
 Leonhard Heller, Gastwirt, Obere Wörthstraße 2
 Martina Henning, Kirchenstraße 27
 Hete Holzhausen, Sekretärin, Peyerstraße 18
 Ingeborg Hüppauff, Bankangestellte, Eintrachtstraße 54

Alles für jeden Sport!

Ausrüstung-Bekleidung-Geräte in sportgerechter, guter Ausführung
 Alleinverkauf für Nürnberg-Fürth für Klepper-Mäntel - Boote - Zelte.
 Ausrüstung für SA, SS, PL, HJ, BDM - Orden, Wehrmacht- und Beamten-
 effekten. Vereinsartikel - Siegerpreise
 Kletter- und Bergsportausrüstung



Nürnberg
 Vorderer
 Leder-
 gasse 18

Maria Knödel, Näherin, Fürth, Blumenstraße 13
 Elisabeth Kochendörfer, Bankangestellte, Dahlienstraße 61
 L. Thomas Kohlbaum, Bildhauer, Nerzstraße 3
 Anni Kraus, kaufm. Angestellte, Wiesenstraße 174
 Fritz Kreutzer, Betriebsassistent, Himpfelfhofstraße 8
 Heinz Lauhoefer, kaufm. Angestellter, Krelingstraße 37a
 Sieglinde Link, Kontoristin, Ziegenstraße 3-5
 Anni Lotz, Hersbruck, Steinbergweg 69
 Hans Männl, Einsteller, Buchenschlag 7
 Elisabeth Matuszewski, techn. Zeichnerin, Bönerstraße 3
 Helene Maußner, Kontoristin, Paumannstraße 90
 Paula Maußner, Kontoristin, Paumannstraße 90
 Willi May, Monteur, Wandererstraße 53
 Joseph Meckl, Konstrukteur, Flurstraße 12
 Lucie Neidel, Kontoristin, Friedrichstraße 13
 Fritz Omeis, Kaufmann, Ludwig-Feuerbach-Straße 68
 Irmgard Pohl, Wehrm.-Angestellte, Heidestraße 8
 Fritz Potzel, Maschinenschlosser, Wattstraße 12
 Margarete Potzel, Wattstraße 12
 Michael Renker, Stadtobersinspektor, Kopernikusplatz 5
 Gertrud Riedl, stud. pharm. Fromannstraße 19
 Erna Samhammer, Friseurin, Schillerstraße 12.
 Leonhard Sauter, Prüfer, Löbleinstraße 85
 Maria Scharl, Hauswirtschaftsleiterin, Schweppermannstraße 25
 Ludwig Schirmer, Oberingenieur, Bayreuther Straße 7
 Fritz Schlee, Schüler, Holzschuherstraße 43
 Wolfgang Schlerf, Pirkheimershof 3
 Johannes Schmid, Schüler, Prinzregentenauer 45
 Wilhelm Schmidt, Maler, Suizbacher Straße 41
 Wilhelm Schmitz, Ingenieur, Heisterstraße 62
 Brigitte Seiler, stud. arch., Reichelsdorf, Seizstraße 18
 Regine Seiler, stud. arch., Reichelsdorf, Seizstraße 18
 Alfred Sittner, Amtsangestellter, Schwabach
 Dr. Ludwig Sperk, Diplom-Volkswirt, Fürth i. B., Gustavstraße 58
 Hans Steinacker, z. Zt. Obergefreiter, Schwabacher Straße 84
 Clara Verhasselt, Dipl.-Meisterin, Leonhardstraße 18
 Else Vitzethum, Mädch.-Ringführerin, Rieterstraße 13
 Andreas Wachler, Werkzeugdreher, Fürther Straße 53
 Dr. Wilma Werner, Stud.-Referendarin, Holzgartenstraße 9
 Leonore Weyell, Studentin, Knauerstraße 13
 Walter Witt, Kaufmann, Prinzregentenauer 5
 Therese Woelm, Studentin, Berlin-Wilmersdorf
 Franz Zeiher, Kriegsfreiwilliger, Leonrod b. Diethofen/Mfr.
 Karl Zippelius, Student, Senefelderstraße 28.

HJ.-Bergfahrtengruppe

Pflichtdienstplan April—Mai—Juni

4. April: Alpiner Lehrabend, 19.30 Uhr, in der Zweigkanzlei
 7.—10. April: Osterfahrt
 18. April: Alpiner Lehrabend, 19.30 Uhr, in der Zweigkanzlei
 23. April: Bergsonntag
 2. Mai: Alpiner Lehrabend, 19.30 Uhr, in der Zweigkanzlei
 7. Mai: Bergsonntag
 16. Mai: Alpiner Lehrabend, 19.30 Uhr, in der Zweigkanzlei
 21. Mai: Bergsonntag
 4. Juni: Bergsonntag
 13. Juni: Alpiner Lehrabend, 19.30 Uhr, in der Zweigkanzlei
 18. Juni: Bergsonntag
 27. Juni: Alpiner Lehrabend, 19.30 Uhr, in der Zweigkanzlei

Der Dienst für die Bergsonntage wird jeweils am vorhergehenden Freitag in der Kanzlei bekanntgegeben. Ev. Änderungen im Dienstplan werden im Schaukasten veröffentlicht.

Trotz zeitbedingter Schwierigkeiten konnten auch in diesem Winter unter der Leitung bewährter Bergfahrtenführer zwei achttägige Schikurse abgehalten werden. Während eine 17 Mann starke Gruppe die Waldberge des Fichtelgebirges unsicher machte, zog eine kleinere Gruppe von 7 Mann ihre Spuren durch das Schiparadies der Kitzbüheler Alpen.

Die wenigen Schneesonntage im fränkischen Gebiet wurden ebenfalls restlos ausgenützt. In dem von der Gebietsführung veranstalteten Orientierungslauf, der mit einer Länge von 12 km über die Höhen um Eitzelwäng führte, konnten unsere Mannschaften den 1., 5., 7. und 8. Platz belegen. Die Mannschaft Erich Laugner—Fritz Bär—Theodor von der Grün, die in der allgemeinen Klasse mit weitem Abstand die beste Zeit lief, sei besonders erwähnt.

Fritz Fach, Zweigjugendwart

Mitteilungen der Schiabteilung

Als letzte Veranstaltung des Winters 1943/44 steigt der bereits ausgeschriebene Hochtourenkurs in der Zeit vom 1. bis 10. April 1944 auf der Kürsinger Hütte im Venediger Gebiet, der bereits voll besetzt ist.

Der für die Zeit vom 13. bis 20. Februar 1944 in Praxmar angesetzte Schikurs konnte ebenfalls programmäßig durchgeführt werden und brachte den

Teilnehmerinnen (es waren lauter Schihaserln) unvergeßliche Stunden, wie der nachfolgende Bericht einer Teilnehmerin beweist.

In den Sommermonaten beteiligen sich die Mitglieder der Schiabteilung soweit als möglich an den vorgesehenen Zusammenkünften des Zweiges.

Bericht über den Schikurs Praxmar vom 13. 2.—20. 2. 1944.

Schilehrer Peter Dressel.

„Zwoa Brettl, a g'führiger Schnee, juchhe!“ Mit dieser Parole stieg der Schikurs Praxmar erwartungsvollen Herzens am 13. Februar in den Zug, der uns in unser vorgesehenes Schigebiet nach Praxmar bringen sollte. 8 Schihaserln, geführt von unserem Schilehrer „Peter“, sollten für 8 Tage dem grauen Alltag entrückt sein in die herrliche Welt der weißen Berge. Der Zug brachte uns über München, Innsbruck nach Kematen. Obwohl unsere Hoffnungen, einen Schlitten für das schwere Gepäck aufzutreiben, an der Sturheit der Tiroler gescheitert waren, konnte auch der achtstündige Aufstieg mit Schi und Rucksack unserer Freude keinen Abbruch tun. Nachts um 11 Uhr hatten wir 1700 Meter Höhe geschafft und ein gutes Essen in unserer Pension machte schnell die Strapazen vergessen. Am nächsten Morgen ging es dann mit der mitgebrachten Begeisterung ans Schilaufen. Der altbekannte Übungshang mußte herhalten, unsere Schifahrertalente herauszulocken. Stemmbögen, Stemmbögen, das war die Parole! Hier verdient unser Lehrer ein Lob für die Mühe, mit der er uns diesen Bogen einpakte. Besonders beliebt war das Hangbügeln oder Treppensteigen. Die nach uns kamen, werden sich gewundert haben, wer denn die Hänge um Praxmar so pfündig gebügelt hatte. Um das Gelernte auch anzuwenden und die Welt von „oben“ zu sehen, bestiegen wir den Oberstkogel und als Höhepunkt die Lambsenspitze mit 2100 m, die wir jedoch erst nach zweimaligen vergeblichen Versuchen das dritte Mal bewältigen konnten, da sich der Berggriese immer in letzter Minute in Nebel hüllte. Doch unsere Mühe wurde bald durch einen unbeschreiblich schönen Blick über die Berge belohnt. Ein gemütlicher Abend nach so einer Tour gab erst dann den richtigen Abschluß. Jeder von uns wird sich noch gerne der fröhlichen Stunden auf dem „Volksfest“ mit der „rollenden Tonne“ und dem „Sardina-Brettl-Stand“ und anderer lustiger Gesellschaftsspiele mehr, erinnern. Es ging wie oft bei solchen Schikursen nicht ganz „ohne“ ab. Spitzensalat zweier Häschen, verbunden mit einem Sturz, der im großen und ganzen nochmals gut abging, ließ sich auch bei uns mit dem besten Willen nicht vermeiden. Doch der freundliche Gastwirt schaffte Abhilfe und der Schikurs stand bald wieder vollzählig zum Start bereit. Allzu schnell gingen die Tage dahin. Die lachende Sonne machte uns das Scheiden schwer. Mit der schönen Erinnerung und der Hoffnung, recht bald wieder die Berge begrüßen zu können, bestiegen wir wieder unser Züglein, das uns nach Hause brachte.

Marianne Nigl

Dein Dank für die Front ist die Spende
für das Kriegshilfswerk für das Deutsche Rote Kreuz

Mitteilungen der Faltbootabteilung

Den spät einsetzenden Winter benützte eine Reihe unserer Mitglieder zu gemeinsamen Schifahrten in die nähere Umgebung. Erfreulicherweise nahm bei einigen Fahrten auch unser Kamerad Röschlau, den Fronturlaub nützend, teil. So schöne Stunden uns der Winter auch bescherte, so richten sich die Gedanken aller Paddler jetzt schon den kommenden Faltbootfahrten zu.

Der Stellvertreter des Reichssportführers, Herr Regierungsdirektor Breitmeyer, hat für die Eröffnung des Sportbetriebes der Kanufahrer (Tag des Deutschen Kanusports) **Sonntag, den 7. Mai 1944** bestimmt. Von einer gemeinsamen Veranstaltung der Nürnberger Vereine wurde mit Rücksicht auf die bestehenden Verhältnisse Abstand genommen. Das Anpaddeln wird von den einzelnen Vereinen als selbständige Veranstaltung durchgeführt. Wir werden unser

Anpaddeln am 6. und 7. Mai auf der Strecke Ingolstadt-Regensburg

durchführen und laden heute schon unsere Mitglieder hierzu ein. Jeder schöne freie Sonntag wird uns auf Fahrt finden. Vermeiden müssen wir lediglich die Benützung der stark belasteten Züge. Unsere Mitglieder werden gebeten, mehr denn je die Freitagszusammenkünfte im Marienortzwiner zu besuchen, um sich über die Durchführungsmöglichkeit der Fahrten zu unterrichten.

Nachstehend das Sportprogramm über die Veranstaltungen, welche neben den Bann- und Gebietsmeisterschaften noch vorgesehen sind:

Juni: Slalom Nürnberg

Juli: Slalom Streitberg

August: Wassersporttag

September: Kurzstrecken-Regatta.

Die Durchführung hängt jedoch von den jeweiligen Verhältnissen ab.

Die Bedingungen für das **Leistungsabzeichen 1944 des Fachamtes Kanusport** für das Wanderfahren wurden vom k. Gaufachwart Kam. Mayer für den Sportbereich Franken wie folgt festgelegt:

1. Nachweis der Schwimmprüfung für das Reichssportabzeichen,
2. Zurückgelegte Kilometer: für Herren 800 km, für Frauen 600 km,
3. Teilnahme an einer Gauveranstaltung,
4. Teilnahme an mindestens zwei Vereinsfahrten.

Die Bewerbungsfrist läuft vom 15. März bis 15. Oktober.

Auf die Sperre der oberen Pegnitz bis Hersbruck zur Zeit der Maifliege vom 15. Mai bis 15. Juni wird hingewiesen.

Ahoi!

Die FSN.
Zopf

Mädelgruppe

Wir setzen im kommenden Sommer unsere Hochgebirgsfahrten für die Mädelgruppe fort. Da die Erfahrung gelehrt hat, daß es vorteilhafter ist, kleinere Gruppen zu bilden, planen wir je nach Bedarf 2 oder auch 3 Fahrten. Eine oder zwei sollen wieder die nördlichen Kalkalpen zum Ziele haben, während die Geübteren in die Zentralalpen geführt werden sollen. Die Vereinsführung schlägt dabei für die Touren in den **nördlichen Kalkalpen den Monat Juli** und für die **Zentralalpen August** vor.

Wer sich jetzt schon unter Angabe seines Urlaubstermines als Teilnehmerin meldet, erleichtert uns die Planung und Einteilung. Für die Zentralalpentour kommen aber nur Teilnehmerinnen in Frage, die bereits einige Erfahrung und Übung mit Seil und Eispickel haben und die nötige Ausrüstung, vor allem gutes Schuhwerk besitzen. Alle Fahrten werden von Bergsteiger-Lehrwarten geführt. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß nur teilnehmen kann, wer mindestens ein Vierteljahr vorher die Mitgliedschaft im Zweig erworben hat.

Aus dem Vereinsleben

15. Januar: „Das schöne Altbayern“.

Ein voller Saal erwartete Prof. Dr. Andersen, der zu den Nürnberger Alpenvereinsmitgliedern über das schöne Altbayern sprach. Der Redner schilderte seine zweite Heimat so, wie er sie als naturverbundener und kunstverständiger Heimatkundler erlebt. Abseits der großen Verkehrsadern, den schmalen Landsträßchen und Fußwegen folgend, vorbei an Seen, Altwassern und Mooren führte der Vortragende durch die von den Gletschern der Eiszeit geformte, hügelige Voralpenlandschaft, die zu allen Jahreszeiten ungemein reizvoll ist. Auch mit den menschlichen Siedlungen machte er bekannt, mit idyllischen Bauernhäuschen, malerischen Städtebildern und sehenswerten kirchlichen Kunstdenkmälern.

Die dabei vorgeführten Farblichbilder waren eine überragende Auslese künstlerisch erfaßter Motive, ein Abglanz jener stillen Schönheit in Natur und Kunst, die bis ins Innerste der Seele dringt.

23. Januar 1944: Edelweißfeier.

Der „Fränkische Kurier“ brachte folgenden Bericht: „Es ist beim Zweig Nürnberg ein schöner Brauch, am Beginn des Jahres seine Jubilare zu ehren. Selbstverständlich war das heurige Edelweißfest kein rauschendes Fest, es waren vielmehr besinnliche, kameradschaftliche Stunden, die vom Bergsteigergest

erfüllt wurden. Nachdem Herr Goßler die Begrüßungsansprache gehalten hatte, hielt Oberstudienrat Belz die Festrede, der ein Trauersilenzium für die Gefallenen und Toten des letzten Jahres vorangegangen war. Ein Mann, der an der Spitze der Sektion Nürnberg viele Jahre hindurch wirkte und sich große Verdienste um den DAV. erworben hatte, wurde besonders geehrt: Oberstudiendirektor Jobst Ries, der 60 Jahre lang dem DAV. die Treue gehalten und für den auch der Hauptverein in Innsbruck ein besonderes Glückwunschsreiben übersandt hatte. Große Anerkennung wurde auch Senatspräsident i. R. Heinrich Cnopf zuteil, der zusammen mit Fabrikant Karl Eckert, Kaufmann Johann Lederer und Geh. Sanitätsrat Dr. Beck auf eine 50jährige Vereinszugehörigkeit zurückblickt, während Oberingenieur Max Dieterlen, Oberlehrer Max Gebhardt, Oberlehrer Gottlieb Gottfried, Kaufmann Jakob Heindel, Fabrikbesitzer Dr. Ernst Leidel, Prokurist Gottlieb Lindner, Mühlenbesitzer Karl Sartorius, Großhändler Theo Körper, Oberlehrer Hans Bickel und Oberinspektor Karl Meyer auf eine 40jährige Vereinszugehörigkeit zurückblicken konnten. Für 25jährige Vereinszugehörigkeit wurde 33 Frauen und Männern die Urkunde überreicht, auch das Vereinsdiener-Ehepaar Ulrich, das seit einem halben Jahrhundert im Interesse des Vereins arbeitet, war Gegenstand einer besonderen Ehrung“.

19. Februar 1944: Osterfahrten.

Im „Fränkischen Kurier“ war darüber zu lesen: „Als vorletzte Winterveranstaltung der Arbeitsgemeinschaft der Nürnberger Alpenvereinszweige fand im großen Saale der Landesgewerbeanstalt ein Nachmittagsvortrag statt, den Emil Renk vom Zweig Oberland, inhaltlich interessant und formal witzig und spritzig zu gestalten wußte. Er gliederte seine Fahrtenschilderung dreiteilig, schilderte zunächst an Hand farbiger Lichtbilder seine Osterfahrten auf die Gipfel der Silvrettagruppe, die er als ein ideales Schigelände pries, ließ die Hohentauernriesen und ihre Bezwingung erstehen und führte abschließend ins Herz der Ötztaler Alpen. Er verstand es prachtvoll, die Leiden und Freuden und auch die Überraschungen im guten und bösen Sinne, die der weiße Sport auch für den zünftigsten Bergsteiger immer in Bereitschaft hält, mit echt bajuwarischem Humor auszumalen“.

18. März 1944: Höhenwanderungen.

Die hiesigen Alpenvereinszweige halten zu ihrem letzten Wintervortrag eingeladen. Daß es im großen Saale der Landesgewerbeanstalt nur wenig unbesetzte Stühle gab, war im voraus klar. Sprach doch der als Bergsteiger

**Wer Strom und Gas spart jetzt im Krieg,
hilft beizutragen zu dem Sieg!**

und Lichtbildner bestens bekannte Oskar Schwarz. Er führte die Erschienenen auf Höhenwegen durch die Stubai und Lechtaler Alpen. Als Nürnberger fühlte sich der Redner „moralisch verpflichtet“, auch einmal das schöne Arbeitsgebiet des Zweiges Nürnberg genauer kennenzulernen, nachdem er fast alle Gruppen der Alpen längst durchwandert hatte. Im vergangenen Jahre hat er seinen Plan verwirklicht und nach einem Streifzug durch die wilden Kalkkögel unsere stattliche Nürnberger Hütte und ihre nächsten Gipfel besucht und liebgewonnen. Die angrenzenden Gebiete der Sulzenau und der Innsbrucker Hütte standen ebenfalls auf dem Reiseplan. Auch in den Lechtaler Alpen wurden von Hütte zu Hütte lohnende Höhenwege, darunter der anstrengende und nicht ungefährliche Augsburgener Weg begangen und manch stolzer Gipfel mitgenommen.

Alle diese Fahrten und vieles Drum und Dran wurden launig und unterhaltend, lebenswahr und begeisternd geschildert. Berge aus Kalk oder Urgestein hochaufgetürmt, manche schuttüberströmt oder eisgepanzert, schmucke Talorte und saubere Berghütten, unermeßliche Fernsichten und prachtvolle Tiefblicke wurden an der Leinwand in Farbaufnahmen vorgeführt, die in ihrem Stimmungsgehalt und in ihrer Bildwirkung als unübertrefflich bezeichnet werden müssen.

So waren auch die warmen Dankesworte, die unser Vereinsführer dem Vortragenden widmete, allen Zuhörern aus dem Herzen gesprochen. Damit war wieder eine abwechslungsreiche Vortragsreihe, die wie eine schöne Kette von Höhepunkten noch lange in der Erinnerung unserer Mitglieder weiterleuchten wird, zu Ende gegangen.

Emil Göbler.

Tauschgesuch:

Biete Bergstiefel, Größe 37, suche solche Größe 39.
Bauer, Johannisstraße 18/II.

Biete fast neuen Fußball und große Puppe, suche möglichst Schistiefel.
Zächelein, Preiblerstraße 32/I.

Kaufgesuch:

Eispickel und Seil (25—30 m) zu kaufen gesucht.
Otto Rauch, Albrecht-Dürer-Straße 27.

Schriftwalter: Hans Kaiser, Nürnberg — Verlag und Anzeigen-Annahme:
Zweig Nürnberg des Deutschen Alpenvereins, Nürnberg, Kaiserstraße 22. —
Für den Inhalt der mit Namen gezeichneten Aufsätze sind die Verfasser
verantwortlich. — Druck: Fr. Monninger (S. Liebel), Nürnberg, Maxplatz 42/44.



Deutscher Alpenverein

Deutscher Bergsteigerverband im NSRL (D. A. V.)



Mitteilungen des Zweiges Nürnberg

Geschäftsstelle: Nürnberg, Kaiserstraße 20/22 / Geöffnet Montag und Freitag 15—18 Uhr
Mittwoch von 11—13 Uhr und Samstag von 11—13¹/₂ Uhr / Fernsprecher Nr. 21624
Postscheckkonto 31662 / Verlag: Deutscher Alpenverein, Zweig Nürnberg

Nummer 2

Juli

Jahrgang 1944/45

An unsere Mitglieder!

Die Verlegung unserer Zusammenkünfte auf jeden ersten Samstag-Nachmittag im Monat hat viele Mitglieder, die besonders während der Dunkelheit das Ausgehen scheuten, veranlaßt, sich wieder einzufinden. Wir wiederholen daher, daß diese Zusammenkünfte an Stelle der seit Jahren üblichen Dienstag-Abende bis auf weiteres auch weiterhin

jeden ersten Samstag im Monat nachmittags
ab ½17 Uhr (½5 Uhr) im Kulturverein

stattfinden. Wir möchten nochmals alle Mitglieder dazu einladen. Die Zeit ist so gewählt, daß die Pünktlichen noch ihren Nachmittagskaffee mit Kuchen einnehmen können, und, falls sie länger bleiben wollen, bei der immerhin noch auswahlreichen Speisekarte des Kulturvereins in bezug auf das Abendessen sicher auch auf ihre Rechnung kommen. Wir hoffen deshalb weiter auf recht zahlreiche Beteiligung an diesen Samstag-Nachmittagen.

Besonders auch unsere bei der Wehrmacht stehenden Kameraden und Fronturlauber heißen wir herzlich willkommen.

Nächste Zusammenkünfte:

Samstag, 5. August, 2. September, 7. Oktober,
jeweils ab ½17 Uhr (½5 Uhr).

Mitgliedsbeitrag 1944/45.

Unserer Aufforderung in den letzten Vereinsmitteilungen (Nr. 1 vom April d. J.) um Einzahlung des Mitgliedsbeitrages in unserer Geschäftsstelle oder Überweisung auf unser Postscheckkonto ist bis jetzt etwa nur die Hälfte unserer Mitglieder nachgekommen. Unsere hiesigen Mitglieder hatten wir darauf hingewiesen, daß

infolge Ablebens unseres langjährigen Kassenboten, Herrn Ulrich, ein persönliches Inkasso zur Zeit nicht möglich ist. Wir hatten auch bemerkt, daß die Beiträge wegen der Abrechnung dem Hauptverein gegenüber bis spätestens Mitte Juni eingesandt werden müssen.

Wir bitten daher unsere Mitglieder, auch die zum Wehrdienst eingezogenen, die noch mit ihrer Beitragszahlung im Rückstand sind, inständigst, den Beitrag unserem Postscheckkonto Nr. 31662 Amt Nürnberg zu überweisen oder in unserer Geschäftsstelle einzuzahlen. Soweit die Beitragszahlung bis Ende Juli nicht erfolgt, werden wir uns ohne besondere nochmalige Ankündigung erlauben, den Beitrag einschließlich Portospesen durch Nachnahme zu erheben. Wir bitten diese dann auch einzulösen.



Im Kampfe für Führer, Volk und Vaterland fielen unsere Mitglieder

WILLI BÖHRINGER

§-Unterscharführer

KARL KÜHNLE

Hauptmann

GEORG SPERBER

Obergefr. und Flugzeugführer

Wir werden ihrer stets in Treue und Dankbarkeit gedenken.

Deutscher Alpenverein
Zweig Nürnberg

Unseren Dank

*an die Verwundeten beweisen wie durch
unsere Spende für das DRK!*

Mitteilungen der Zweigführung

Beiratssitzung.

Am 16. Mai 1944 fand eine Beiratssitzung statt, in der alle Punkte, die sonst auf der Tagesordnung der Mitgliederversammlung standen, erledigt wurden.

Vereinsführer Belz gab einen Rückblick auf das verflossene Vereinsjahr, das zwar weniger reich an Veranstaltungen war, in dem sich aber die sonstigen Geschäfte keineswegs verringert haben.

Der Jahresbericht des 1. Schriftführers wurde verlesen und dabei der Toten des Zweiges gedacht.

Hierauf wurde durch den Schatzmeister der Kassenbericht für das abgelaufene und der Voranschlag für das neue Vereinsjahr zur Verlesung gebracht. Wie die beiden Kassenprüfer feststellten, wurden die Kassengeschäfte recht ordnungsgemäß und übersichtlich geführt. Auch der Voranschlag für 1944/45 in Höhe von 24 500 RM. Einnahmen und Ausgaben beruht auf durchaus vorsichtiger und ziel-sicherer Planung. Der Voranschlag wurde einstimmig angenommen.

Zum Schluß sprach der Vereinsführer dem Schatzmeister und allen übrigen Beiratsmitgliedern für ihre Tätigkeit Dank und Anerkennung aus. E. G.

Jahresberichte für 1943/44.

Nachdem unsere Mitglieder infolge Ausfalls der diesjährigen Mitgliederversammlung keine Möglichkeit hatten, sich über die Vereinsarbeit während des abgelaufenen Geschäftsjahres zu unterrichten, geben wir die Jahresberichte der Leiter der Unterabteilungen am Schluß der vorliegenden Nummer zum großen Teil ungekürzt wieder. Sie liegen im übrigen auch in der Geschäftsstelle zur Einsichtnahme auf.

Da es wegen Platzmangel nicht möglich ist, auch den Bericht unseres Kassenswarts, bzw. den **Rechenschaftsbericht für 1943/44** und den **Haushaltplan für das neue Geschäftsjahr** zu veröffentlichen, weisen wir darauf hin, daß auch diese in der **Geschäftsstelle eingesehen werden können**. Die Mitglieder sind also in der Lage, sich jederzeit über die Rechnungsführung und, wie betont werden kann, die günstige finanzielle Lage des Zweiges zu unterrichten.

Aufenthalt auf Alpenvereinshöfen.

Eintragung des Höfenaufenthalts in die Kleiderkarte.

Für das Urlaubsjahr 1944 wurde die Aufenthaltsdauer in Erholungsorten behördlicherseits bekanntlich auf 2 Wochen begrenzt. Diese Bestimmung gilt auch für den Aufenthalt auf Alpenvereinshöfen. Unter vorstehender Überschrift haben wir bereits in unseren April-Mitteilungen die genauen Bestimmungen gebracht. Da eine Wiederholung wegen Platzmangel nicht möglich ist, machen wir unsere Mitglieder, die Bergfahrten unternehmen und sich länger als 3 Tage auf einer Höfe aufhalten, auf die betreffenden Artikel nochmals ausdrücklich aufmerksam.

Geschlossene, bzw. nicht benützbare Hütten.

Vor Antritt einer Bergfahrt empfiehlt es sich, sich zu vergewissern, ob die Hütten, die man als Aufenthalt bzw. Stützpunkt für Hochtouren in Aussicht genommen hat, auch für die Allgemeinheit zugänglich sind. Auskunft darüber erhalten unsere Mitglieder in der Geschäftsstelle, wo ein Verzeichnis sämtlicher zugänglichen Hütten aufliegt, das laufend an Hand der eingehenden Meldungen ergänzt wird.

Nürnberger Hütte im Stubai.

Bei dieser Gelegenheit sei auf unsere im Stubai gelegene Hütte aufmerksam gemacht, die seit Ende Juni bewirtschaftet ist. Es lassen sich von dort Hochtouren auf die beliebtesten Gipfel der Stubai Alpen, wie Pfaff, Freiger, Zuckerhütl usw. unternehmen. Die bekanntesten Übergänge zur Nürnberger Hütte sind diejenigen von der Bremer Hütte und von der Dresdner bzw. Leipziger Hütte. Die unmittelbare Anreise erfolgt über Innsbruck — Fulpmes — Neustift — Ranalt. Unsere Hütte bietet gemütlichen Aufenthalt und alle Besucher rühmen die auch unter den heutigen Verhältnissen noch gute Verpflegung. Auch in dem Vortrag am 18. 3. 44 von Herrn Oskar Schwarz: „Höhenwanderungen in den Stubai und Lechtaler Alpen“, hörten wir das Lob der Nürnberger Hütte erklingen.

Es sei auch noch auf den in dieser Nummer veröffentlichten Jahresbericht unseres Hüttenwarts Hans Nagel verwiesen.

Ein neuerschlossenes Klettergebiet.

Zwischen Muggendorf und Gößweinstein liegt die Bahnstation Burggailenreuth. Die dichten Wälder, die sich auf der linken Wiesenseite die Berghänge hinaufziehen, sind wohl der Grund, warum die gewaltigen Felswände und Türme, die sich darin verbergen, in Klettererkreisen nahezu unbekannt geblieben sind und wohl jeder, der dieses Gebiet aufsucht, wird überrascht sein über die außerordentliche Wucht und Höhe dieser Wände. Erst in diesem Frühjahr wurden hier Durchstiege versucht und gefunden und es kann ohne Übertreibung gesagt werden, daß sie zum Schönsten gehören, was unser Frankenjura an Kletterwegen bietet. Im Folgenden sollen nun einige dieser Wege beschrieben werden.

1. Ludwig-Schumacher-Gedächtniswand.

Von der Bahnstation Burggailenreuth (Strecke Forchheim—Behringersmühle) ca. 500 Meter auf dem neben der Bahn herlaufenden Fußweg in Richtung Gößweinstein, bis rechts oben helle Wände sichtbar werden. Der rechte Teil dieser Wände weist eine gewaltige Grotte auf, über der sich der Fels in Überhängen fortsetzt.

Von der linken Seite dieser Grotte auf steil nach links ansteigendem Band zu einem Absatz. In einer glatten, unten bemoosten Verschneidung 10 Meter empor (Haken) zu einer Leiste. Glatter Quergang nach rechts um eine Kante und schräg rechts empor zu kleinem Stand bei einem Block (Haken, nachholen). Von

hier sehr abdrängend schräg rechts empor zu Haken und 8 Meter Querung nach rechts zur Kante (nach 4 Meter Sanduhr mit Seilschlinge). An der Kante 8 Meter empor zu Stand (Blöcke unter der Spitze einer von rechts unten emporziehenden Leiste). 3 Meter gerade empor unter den höchsten Punkt dieser Leiste und weitere 30 Meter schräg links aufwärts zum Ausstieg.

Kletterweg: ca. 100 Meter, Schwierigkeit: VI.

1. Begehung am 1. 5. 44 durch D. Cukrowski und W. Alt.

2. Civetta-Spitze-Weg:

Einstieg ca. 80 Meter links der Schumacherwand.

5 Meter nach rechts leicht ansteigende Querung zu einem Riß. Diesen 5 Meter empor und schräg links aufwärts zum Beginn zweier parallel laufender Risse (Haken). Über diese 15 Meter empor (Haken) und weiter zu einem Band. Über dieses nach rechts zu gutem Stand (Kassette). Nun eine völlig glatte Kante schräg links empor (2 Haken) und über einen Überhang zu breitem Band (schwerste Stelle). Über dieses nach rechts zu gutem Stand. Von hier über einen senkrechten Riß zum Ausstieg.

Kletterweg ca. 75 Meter, Schwierigkeit: VI.

1. Begehung am 6. 5. 44 durch D. Cukrowski und H. Luschnér.

3. Gottes-Finger-Talwand.

Auffallender gelber, vollkommen abweisender Felsturm gegenüber der Civetta-Wand in Richtung Gößweinstein.

Einstieg in der Mitte der Talwand bei einer angelehnten Platte. Rechts von ihr empor auf den oberen Rand und weiter empor (ges. ca. 12 Meter) zu Haken. 3 Meter Querung nach links zu Ringhaken, dann 1 Meter links und 4 Meter hoch (alleräußerst) zu Haken. Leicht links absteigend zu Leiste, die 3 Meter nach links verfolgt wird (Haken, Stand). Über einen Überhang (1 Haken) unter einem gewaltigem Wulst und unter diesem rechts querend zur Kassette (Ringhaken, kein Stand!). Nun einen stark überhängenden Riß gerade empor (am Ende gute Griffe) und weitere 10 Meter leicht überhängend empor zu gutem Stand. 4 Meter Querung nach rechts an die Kante und an ihr direkt empor zum Gipfel.

Kletterweg ca. 100 Meter, Schwierigkeit: VI o. Gr.

1. Begehung am 14. 5. 44 durch D. Cukrowski, W. Ott, H. Herbert, F. Teiff. Weitere Anstiegsbeschreibungen folgen in der nächsten Nummer.

Herbert.

Neuaufnahmen

Neuaufnahmen

Rolf Augsburg, Student, Adamstraße 64

Trudi Baumann, Stenotypistin, Emmerich am Rhein

Gertrud Dettelbacher, Wien

Hedwig Bindl, Johannesgasse 20

Alfred Ehrmann, stud. med., Schweppermannstraße 26
 Kunigunde Ehrmann, Schweppermannstraße 26
 Sepp Freibott, Magaziner, Krugstraße 84
 Benedikta Frey, kfm. Angestellte, Nordring 58
 Ursula Gebhardt, Kontoristin, Kupferstraße 32.
 Irmgard Gremmelmeier, Stein, Hauptstraße 7.
 Gertrud Gückel, Ärztin, Fürther Straße 6
 Alma Bab. Gunkel, Schubleitenweg 45
 Hans Haeublein, Verlagsdirektor a. D., Blumenstraße 4
 Theodor Härlein, kfm. Angestellter, Pillenreuther Straße 50
 Eduard Herold, #-Oberscharführer, Bruck/Mur
 Gertrud Hiller, Kontoristin, Schanzäckerstraße 27
 Gusti Hiller, stud. phil., Frommannstraße 8
 Gunda Hirschmann, Kontoristin, Wendelstein bei Nürnberg
 Betti Horn, Kontoristin, Wandererstraße 13
 Gerhard Hüttisch, Referendar, Schoppershoifstraße 38
 Anton Kauper, Werkzeugmacher, Schuckertstraße 8
 Hans Knöllinger, Kunstmaler, Kirschgartenstraße 32
 Ida Köferl, Drogistin, Dianastraße 48
 Peter Körner, Schüler, Vord. Kartäusergasse 20
 Anton Krämer, Konstrukteur, Stein, Hauptstraße 63
 Erna Kühbeck, kfm. Angestellte, Beckstraße 6
 Lisbeth Kuhn, Kirschgartenstraße 32
 Elly Langermann, Vertr.-Angestellte, Peter-Vischer-Straße 23
 Martha Leidenberger, Gewerbegehilfin, Neutorstraße 10/12.
 Trude Lindner, Prokuristin, Maxplatz 46a.
 Rosl Lippacher, kfm. Angestellte, Ortsstraße 14
 Friedl Löhner, kfm. Angestellte, Behringersdorf
 Otto Lucas, Monteur, Harsdörferstraße 16.
 Hertha Mark, Turnlehrerin, Zirndorf, Fürther Straße 32
 Erna Norgauer, Fürth, Adolf-Hitler-Straße 76½
 Michael Norgauer, Oberregierungsrat, Fürth, Adolf-Hitler-Straße 76½
 Karl Oed, Einsteller, Weißenhofer Straße 13
 Luise Oed, Weißenhofer Straße 13
 Konrad Pauquet, Ingenieur, Emmerich a/Rhein
 Marie Pfister, Kindergärtnerin, Kitzingen a. M.
 Luise Puchta, Vertragsangestellte, Wurzelbauerstraße 26
 Friedrich Arnold Pöhlmann, Oberschüler, Frauenlobstraße 6
 Bärbel Regel, Kunstgewerblerin, Körnerstraße 136
 Hans Roder, Bauinspektor, Walburgisstraße 1
 August Schickedanz, Laborant, Bierweg 94
 Käthe Schobert, Bankangestellte, Widhalmstraße 24
 Käte Schreiber, Polizeiangestellte, Eibacher Hauptstraße 34
 Gustav Schricker, Reichsbahnbediensteter, Fichtestraße 8
 Johanna Schricker, Fichtestraße 8
 Dr. Maria Sienz, Fachärztin, Breite Gasse 58

Elisabeth Sparer, stud. pharm., Schwarzstraße 8
 Walter Stumpf, Schüler, Erlenstegenstraße 66
 Elisabeth Theuner, DRK.-Schwester, Weiler/Allgäu
 Heinz Tresselt, Regierungsoberinspektor, Wielandstraße 6
 Berta Voit, kfm. Angestellte, Harsdörfferplatz 7
 Eva Wächter, Hausfrauensachbearbeiterin, Reichenbachstraße 2
 Inge Weber, Kontoristin, Guntherstraße 44
 Dr. Erich Wetzel, Patentanwalt, z. Zt. Neustadt a/Aisch
 Rita Wirth, techn. Zeichnerin, Deinstraße 16
 Helene Wörnlein, Fürther Straße 309a
 Adolf Wörnlein, kfm. Angestellter, Fürther Straße 309a
 Annemarie Wulff, #-Angestellte, Nerzstraße 23
 Else Zeng, Kindergärtnerin, Tannhäuserstraße 54
 Lotti Zeng, Kindergärtnerin, Tannhäuserstraße 54

HJ.-Bergfahrtengruppe

Pflichtdienstplan Juli — August — September 1944

2. Juli:	Bergsonntag
11. Juli:	Alpiner Lehrabend
16. Juli:	Bergsonntag
25. Juli:	Alpiner Lehrabend
30. Juli:	Bergsonntag
8. August:	Alpiner Lehrabend
13. August:	Bergsonntag
22. August:	Alpiner Lehrabend
27. August:	Bergsonntag
5. September:	Alpiner Lehrabend
10. September:	Bergsonntag
19. September:	Alpiner Lehrabend
24. September:	Bergsonntag

Der Dienst für die Bergsonntage wird jeweils am vorhergehenden Freitag in der Zweigkanzlei bekanntgegeben. Dort finden auch die um 19.30 Uhr beginnenden Lehrabende statt.

Wie alljährlich werden auch heuer zwei Hochgebirgsfahrten durchgeführt.

Die erste führt vom 16. bis 30. Juli in das Dachsteingebiet, während die zweite Fahrt vom 5. bis 19. August in den Kaunergrat geplant ist.

Meldeschluss jeweils 14 Tage vor Kursbeginn.

Fritz F a c h, Zweigjugendwart.

Mädelgruppe

Sommerfahrten der Mädelgruppe.

1. Allgäu vom 18. bis 25. Juli 1944:
Oberstdorf — Nebelhornhaus — Prinz-Luitpold-Haus (Hochvogel) — Kemptner Hütte (Mädelegabel) — Heilbronnerweg — Rappenseehütte (Hohes Licht) — Oberstdorf.
2. Westliche Lechtaler vom 26. Juli bis 2. August 1944:
St. Anton — Uimer Hütte (Valuga) — Stuttgarter Hütte — Leutkircher Hütte — Kaiserjochhütte — Ansbacher Hütte — Augsburger Höhenweg — Augsburger Hütte (Passeierspitze) — Pianz bei Landeck.
3. Stubai vom 4. bis 14. August 1944:
Ranalt — Nürnberger Hütte — Feuersteine — Wilder Freiger — Wilder Pfaff Zuckerhütl — Aperer Pfaff — Sulzenau-Hütte — Dresdner Hütte — Schaufelspitze.

Mitteilungen der Faltbootabteilung

Beim 4. Kajak-Slalom am 11. Juni konnte Sportkamerad Pilgram durch seinen 1. Platz in der Männerklasse B die Ehre der Abteilung retten, Jungmann Haas belegte den 4. Platz in der HJ.-Klasse B.

Unser Anpaddeln auf der Strecke Ingolstadt—Regensburg startete mit 14 Teilnehmern.

Die Pfingstfahrt Regensburg—Passau sah 7 Teilnehmer am Start; diese Fahrt war durch schönsten Sonnenschein begünstigt.

Der 17./18. Juni sah einige Unentwegte auf Wiesentfahrt mit Zelt.

Unsere nächsten Veranstaltungen:

Gaumeisterschaften Kanu (kurze Strecke) in Verbindung mit den Gebietsmeisterschaften am 2. Juli 1944 in Erlangen. Hier ist die Abteilung verpflichtet, ihre Erfolge des Vorjahres zu verteidigen.

15./16. Juli: Obere Pegnitz (Velden—Hersbruck). Zeltabend bei Lungsdorf.

12./13. August: Mainfahrt (Lichtenfels—Bamberg), Zelten in Hausen.

Interessenten seien auf die Möglichkeit der näheren Information über Abfahrt usw. durch Besuch der Freitag-Zusammenkünfte hingewiesen.

Zum Besuch der Deutschen Kanumeisterschaften in Wien (5. und 6. August) ist beabsichtigt, eine gemeinsame Donaufahrt Passau—Wien durchzuführen. Für Wildwasserfahrer bietet sich Gelegenheit zu einer Vorfahrt auf der Salzach. Meldungen hierfür bei der Abteilungsleitung erwünscht.

Ahoi!

Die FSN.

Aus dem Vereinsleben

Eiger-Nordwand, Vortrag für HJ. und DAV. am 2. Mai 1944.

Die Gebietsführung der Hitler-Jugend und die Arbeitsgemeinschaft der Nürnberger Alpenvereinszweige haben in schöner Zusammenarbeit in der Aula der Hindenburg-Hochschule einen gutbesuchten Vortragsabend veranstaltet, der in erster Linie der Werbung für die HJ.-Bergfahrtengruppen gelten sollte.

Gebietsfachwart Letsch, der den Abend mit klaren Ausführungen über Wesen und Aufgaben der HJ.-Bergfahrtengruppen einleitete, konnte auch den in Vertretung des Gebietsführers erschienenen Stabsleiter und Hauptbannführer der Hitler-Jugend Lenz Schmidt, sowie den Gaufachwart für Bergsteigen, Belz, begrüßen.

Einer der größten Alpinisten, Fritz Kasparek, schilderte den schwersten Kampf und schönsten Sieg seines Bergsteigerlebens. Er ließ in äußerst spannendem Vortrag und zahlreichen Lichtbildern das gewaltige Ringen um die Eiger-Nordwand, das damals soviel Aufsehen erregte, noch einmal miterleben. Die Titanenwand des Berner Oberlands hat allen Ersteigungsversuchen getrotzt und

SPORTHAUS RINNEBERG

Nürnberg's ältestes Fachgeschäft

Kaiserstraße 30, gegenüber der Seefischhandlung Fernruf 22818

Alles für den Sport

Bekleidung, Ausrüstung, Geräte

Amtl. Verkaufsstelle der Reichszeugmeisterei

Ausrüstung und Bekleidung für JV, HJ, BdM, SA, PL.

viele Opfer gefordert, bis 1938 Kasperek und Kameraden das Unmöglich-scheinende gelang. Es war eine Eis- und Felsarbeit an der Grenze des Menschenmöglichen, bald unter dem Donner von Steinschlag und Lawinen, bald bei atemberaubendem Sturm oder undurchsichtigem Nebel. Nach drei furchtbaren Freinächten haben die auf Leben und Tod verbundenen Freunde halb erfroren, zerschlagen und zerschunden den Gipfel erreicht. Das letzte und schwierigste Problem der Alpen war gelöst. Der Kameradentreue war diese groß Tat zu danken.

Zum Schlusse gedachte der Redner der Männer, die im Kampf um die gleiche Wand den Tod gefunden. So wie diese gekämpft haben, werden die Bergsteiger auch um höhere Ziele kämpfen, wenn nötig bis zum letzten Atemzug. E. G.

Jahresberichte für das Geschäftsjahr 1943/44

Jahresbericht des 1. Schriftführers.

Der Entschluß der Zweigführung, die ordentliche Mitgliederversammlung für das abgelaufene Vereinsjahr 1943/44 ausfallen zu lassen, wird sicher von manchen Mitgliedern nicht gebilligt werden. In Anbetracht des geringen Interesses, dem die Mitgliederversammlungen hauptsächlich in den letzten beiden Kriegsjahren begegneten, mußte damit gerechnet werden, daß die diesjährige Mitgliederversammlung mit Rücksicht auf die gespannte Luftlage noch weit weniger Aufmerksamkeit finden würde. Die Nichteinberufung der Mitgliederversammlung für dieses Jahr ist deshalb durchaus verständlich und zu verantworten.

In der Zusammensetzung von Zweigführung und Beirat traten im Berichtsjahr nur geringe Änderungen ein. Lediglich in der Leitung der HJ.-Bergfahrtengruppe, der Jungmannschaft und der Faltboot-Abteilung ergaben sich Wechsel, die durch die Einberufung der Kameraden Enno Sehrig und Emil Freund bzw. durch den Rücktritt von Kamerad Arnold bedingt waren. Durch die Übernahme der Leitung der HJ.-Bergfahrtengruppe und Jungmannschaft durch Kamerad Fritz Fach und derjenigen der Faltboot-Abteilung durch Kamerad Zopf war gewährleistet, daß die Arbeit in diesen Abteilungen in bewährter Weise fortgeführt wurde, wenngleich auch immer weitere Einberufungen die Arbeit sehr erschwerten.

Die Mitgliederzahl hat im abgelaufenen Vereinsjahr eine weitere Steigerung erfahren. Hatten wir schon im Jahre 1942/43 einen Zugang von 104 Mitgliedern zu verzeichnen, so beträgt die Zahl der Neuaufnahmen im Berichtsjahr 130. Dadurch ergibt sich am 31. 3. 1944 ein Mitgliederstand von 2109 gegen 2047 vom 31. 3. 1943.

Von den Toten des Jahres gedenken wir in erster Linie unserer 14 Gefallenen.

Außerdem beklagen wir den Tod weiterer 13 Mitglieder. Besonders schmerzlich empfinden wir auch den Verlust unseres Vereinsboten Sebastian Ulrich, der nach über 50jähriger Tätigkeit im Dienste unseres Zweiges am 10. März 1944 verstorben ist.

Ihnen allen, die uns bis in den Tod die Treue hielten, gilt unser Gedenken. Unter den 48 Jubilaren des Berichtsjahres, die wir auf der am Sonntag, den 23. Januar 1944 nachmittags im Saale des Hotels „Reichshof“ stattgefundenen Edelweißfeier ehren konnten, verdient unser Ehrenvorsitzender

Herr Jobst Ries

hervorgehoben zu werden, der bereits volle 60 Jahre dem Zweig Nürnberg angehört. Der Name unseres Ehrenvorsitzenden wird mit der Geschichte unseres Zweiges für immer unlösbar verbunden sein. Unter seiner Amtsführung wurden nicht nur die Erweiterungsbauten der Nürnberger Hütte im Stubai durchgeführt, sondern auch die Erbauung des Contrin-Hauses ist auf seine Tatkraft zurückzuführen. Er war auch lange Jahre Mitglied des Hauptausschusses.

Nicht unerwähnt soll gelassen werden, daß auch von den übrigen 47 Jubilaren die gewiß außerordentlich hohe Zahl von 44 ununterbrochen dem Zweig Nürnberg angehören.

Leider mußten die Jubilare diesmal auf die üblichen Ehrenzeichen für 50-, 40- und 25jährige Mitgliedschaft vorerst verzichten, da es infolge der Kriegsverhältnisse nicht möglich war, sie weder vom Hauptverein zu beschaffen, noch angefertigt zu erhalten. Die betreffenden Mitglieder müssen sich während der Dauer des Krieges mit den vom DAV. geschaffenen besondern Ausweisen begnügen.

Obwohl im Laufe der Kriegsjahre die Durchführung von Vorträgen aus begreiflichen Gründen immer schwieriger wurde, gelang es, auch im vergangenen Winterhalbjahr in jedem Monat einen Vortrag abzuhalten. Auch die Lokalfrage konnte durch die inzwischen erfolgte Wiederinstandsetzung des Saales der Bayer. Landesgewerbeanstalt zufriedenstellend gelöst werden. Allerdings mußte, als Folge der Zeitumstände, von der Abhaltung der Vorträge an den Dienstag-Abenden abgesehen werden, da nach den Erfahrungen des ersten Vortrags am Dienstag, den 19. Oktober 1943 nur ein sehr geringer Besuch zu erwarten gewesen wäre. Die Verlegung auf die Samstag-Nachmittage erwies sich als ein glücklicher Gedanke und der überaus starke Besuch rechtfertigte diese Maßnahme voll und ganz. Insgesamt konnten 6 Vorträge, die als Gemeinschaftsveranstaltung der Arbeitsgemeinschaft Nürnberger Alpenvereinszweige stattfanden, durchgeführt werden. Neben hiesigen sah man auch auswärtige Redner am Vortragspult.

Der Besuch der Vereinsabende an den Dienstagen im Kulturverein ließ mehr und mehr nach. Im Interesse des engeren Zusammenschlusses der noch in der Heimat verbliebenen Mitglieder ist dies sehr bedauerlich, durch die Kriegsumstände aber erklärlich.

Mit unseren im Felde stehenden Mitgliedern wird die Verbindung, soweit uns die Feldpostanschriften bekannt sind, durch Übersendung unserer Zweigmittellungen aufrecht erhalten. Durch rechtzeitige Vorkehrungen war auch diesmal wieder die Beschaffung einer größeren Anzahl Bücher möglich, die den im Felde befindlichen Mitgliedern zum Teil noch an Weihnachten 1943, zum Teil im Januar, durch Vermittlung ihrer Angehörigen zugesandt werden konnten.

Die Zahl der Beiratssitzungen wurde mit Rücksicht auf die Verhältnisse auf das unumgänglich Notwendige beschränkt.

Im übrigen vollzog sich die Eriedigung der Zweigangelegenheiten durch die Geschäftsstelle in gewohnter zuverlässiger Weise.

Unbeirrt wird der Zweig Nürnberg auch im neuen Vereinsjahr, das ihm den Tag seines 75jährigen Bestehens bringt, an den Aufgaben arbeiten, die ihm seit seiner Gründung gestellt sind: der Förderung des bergsteigerischen Gedankens und der Liebe zu den Bergen. Im besonderen wird er aber sein Hauptaugenmerk der Aufgabe zuwenden, der er schon seit Beginn dieses Schicksalskampfes volle Aufmerksamkeit schenkte und die auch im fünften Kriegsjahr das Haupterfordernis ist, der vormilitärisch-bergsteigerischen Ausbildung unserer Jugend zu künftigen Gebirgsjägern.

H. Kaiser.

Jahresbericht der Bergsteigergruppe.

Die bergsteigerischen Erfolge unserer Mitglieder im Berichtsjahr sind gegenüber dem bisher gewohnten Bild weiter zurückgegangen. Die Auswirkungen des abgelaufenen 4. Kriegsjahres sind nicht zu verkennen. Es sind nur wenige aktive Bergsteiger, die nennenswerte Touren hinter sich gebracht haben und darüber berichteten. Darüber zahlenmäßig zu berichten, halte ich für unnötig, betone aber, daß die Vereinsführung weiterhin gesteigerten Wert darauf legt, daß alle Touren

Alles für jeden Sport!

Ausrüstung-Bekleidung-Geräte in sportgerechter, guter Ausführung
Alleinverkauf für Nürnberg-Fürth für Klepper-Mäntel - Boote - Zelte.
Ausrüstung für SA, SS, PL, HJ, BDM - Orden, Wehrmacht- und Beamten-
effekten. Vereinsartikel - Siegerpreise
Kletter- und Bergsportausrüstung



Nürnberg
Vordere
Leder-
gasse 18

ihrer Mitglieder zu ihrer Kenntnis gelangen. Es liegt immerhin ein Bericht vor über die Besteigung von Mont Blanc, Mont Maudit, Montblanc du Tacul und Dôme du Gouter. Die Bergbegeisterung hat eines unserer Mitglieder als Wehrmachtsangehörigen auf diese französischen Berge steigen lassen. Die Besteigung des Großglockners eines weiblichen Mitgliedes ohne Führer ist ebenfalls erwähnenswert.

Aus einzelnen Berichten ist ersichtlich, daß unsere Mitglieder in ihren wenigen Urlaubstagen als Soldaten die Berge aufsuchen und z. T. nicht unerhebliche Touren durchführen. Ich weiß aus unzähligen mündlichen Berichten, daß die ausgeführten Bergtouren im Sommer und im Winter immer noch beachtlich sind, daß aber die Mitglieder aus durchaus begreiflichen Gründen darüber keine schriftlichen Mitteilungen geben.

Die Mädelsgruppe wurde von Dr. Hugelmann und mir selbst in die Lechtaler Alpen geführt, wobei mehrere Gipfel erstiegen wurden.

Die Lehrwarttätigkeit wird durch die gesteigerten Anforderungen der vormilitärischen Ausbildung der HJ.-Bergfahrtengruppen bestimmt. Alle unsere Lehrwarte waren bei den Führungen der Jugendgruppen bzw. bei den alpinen Lehrabenden eingesetzt. Da unsere Lehrwarte dazu nicht ausreichten, hat die Gebietsführung Franken sogenannte HJ.-Bergwarte-Kurse eingerichtet, die das gleiche Lehrpensum vorsehen wie die vom Hauptausschuß ausgeschriebenen Lehrwartkurse. Eine ganze Reihe von unseren noch daheimgebliebenen Mitgliedern hat sich dem Gebietsfachwart für Bergsteigen dafür zur Verfügung gestellt. Es ist dies ein schönes Zeichen von Bergbegeisterung, verbunden mit kameradschaftlicher Einsatzfreudigkeit, daß sie sich für unsere Nachwuchsschulung zur Verfügung stellen. Einzelheiten darüber verzeichnet der Bericht des Zweigjugendwarts.

Die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit allen Beiratsmitgliedern bedarf besonderer Erwähnung. Die Arbeit für unsere Bergsteigergruppe konnte nur erfolgreich sein, weil sie vom Vortragsreferenten, Pressewart, Hüttenwart und natürlich vom Schatzmeister in verständnisvollster Weise gefördert und unterstützt wurde. Der Zweigführer selbst hat mit sicherer Einfühlung meine Tätigkeit stets unterstützt. Das durch persönliche Freundschaft bestimmte kameradschaftliche Verhältnis mit dem Zweigjugendwart und dem Betreuer unserer Rüstkammer, Kameraden Schwarm, hat mir außerordentlich geholfen. Ihnen und allen denen, die sich im Berichtsjahr für die Tourenführungen zur Verfügung gestellt haben, gebührt mein herzlichster Dank.

Karl Letsch.

Jahresbericht der HJ.-Bergfahrtengruppe.

Der Mitgliederstand der HJ.-Bergfahrtengruppe ist durch zeitbedingte Umstände, wie Einberufungen zum Arbeits- oder Wehrdienst nicht konstant, sondern wechselt ständig. Listenmäßig unterstehen derzeit dem Zweigjugendwart 56 Jungen zur Betreuung. Die Hälfte davon ist als aktiv anzusprechen, während die anderen zum Teil infolge ihrer Tätigkeit als Flakhelfer oder durch Verlagerungen der Schulen an der regelmäßigen Teilnahme des Dienstes verhindert sind. Die ständigen Neuaufnahmen machen eine laufende Ausbildung notwendig. So

wurden im vergangenen Jahre monatlich zwei Lehrabende abgehalten, in denen der Jugend das für den Bergsteiger nötige theoretische Wissen vermittelt wurde. Kartenlesen, Gebrauch von Bussole, Gefahren der Alpen, Gletscher-, Lawinen- und Wetterkunde sowie Biwakbau u. a. waren die Unterrichtsthemen. Die praktische Ausbildung erfolgte an den Bergsountagen. Bei diesen ebenfalls allmonatlich zweimal stattfindenden Fahrten in unseren Frankenjura wurden während der Wintermonate der Schilau und in der übrigen Jahreszeit das Klettern im Fels gelehrt. Die zahlreiche Teilnahme an allen Veranstaltungen sicherte den Erfolg und beweist die Begeisterung unserer Jugend für den Bergsport.

Höhepunkte in der Ausbildung waren die verschiedenen Sommer- und Winterbergfahrten in das Hochgebirge.

So führte Kamerad Helmut Herbert in der Zeit vom 18. 4. bis 26. 4. 1943 eine zwölf Mann starke Gruppe in die Gipfelwelt des „Steinernes Meer“. Daß während dieser kurzen Zeit mit und ohne Schi 11 Gipfel erstiegen werden konnten, beweist die gute Verfassung der Teilnehmer; denn die schwierigen Abfahrten und das Klettern im winterlichen Fels stellten hohe Anforderungen an Können und Ausdauer.

Die Sommerbergfahrt vom 7. 6. bis 17. 6. 1943 brachte unter der Führung des damaligen Zweigjugendwartes Emil Freund und der Kameraden Cramer und Hernitscheck eine 22 Mann starke Gruppe in das Felsparadies des Wilden Kaiser. Leider war diese Fahrt nur wenig vom Wetter begünstigt. Trotzdem konnten die bekanntesten Gipfel wie Totenkirchl, Fleischbank, Predigtstuhl, Christaturm usw. auf verschiedenen, zum Teil äußerst schweren Wegen erstiegen werden.

In der Zeit vom 25. 12. 1943 bis 2. 1. 1944 weilte unser Wintersportleiter Fritz Putz mit 8 Jungen in den Kitzbüheler Alpen. Nach grundlegender Ausbildung am Übungshang konnte diese Gruppe bei guten Schneeverhältnissen 5 Gipfel besteigen.

Zu gleicher Zeit führten Bannfachwart Fritz Teifel und Kamerad Hernitscheck eine vorwiegend aus Anfängern bestehende Gruppe von 17 Mann in die Waldberge des Fichtelgebirges.

Aus der Reihe der sonstigen Veranstaltungen möchte ich noch besonders die Sonnwendfeier am 18. 6. im Bismarckschacht hervorheben, die durch das herrliche Sonnwendspiel großen Anklang bei der Jugend fand.

In dem von der Gebietsführung veranstalteten Orientierungslauf, der am 20. 2. bei Eitzelwang durchgeführt wurde, konnten unsere Mannschaften den 1., 5. und 7. Platz belegen.

Daß sämtliche Veranstaltungen, besonders die Hochgebirgsfahrten, ohne Unfälle oder sonstige ernstliche Zwischenfälle verliefen, zeugt von dem hohen Stand der Ausbildung und der umsichtigen Leitung der verantwortlichen Führer, denen an dieser Stelle mein besonderer Dank gilt.

Wenn unsere Arbeit heute in erster Linie dem Vaterland dient, da sie unseren Gebirgstruppen geeigneten Nachwuchs sichert, so sind wir aber auch bestrebt, in der Jugend die bleibende Begeisterung für die Berge zu wecken und hoffen, daß diese in einer friedsameren Zeit den Weg in die Reihen des Deutschen Alpenvereins zurückfinden wird.

Fritz F a c h.

Jahresbericht der Schiabteilung.

Als wir im vergangenen Jahr unsere Schier nach der letzten Fahrt still und verträumt in die Ecke stellten, da dachten wir schon an die nächste Weihnachtsfahrt und an den heißersehnten Frieden. Ja, Weihnachten kam wieder, aber der von uns erhoffte Frieden noch nicht und so rüsteten wir wieder für eine Weihnachtsfahrt nach Kitzbühel. Aber in letzter Minute wurde uns durch Reisebeschränkungen der Reichsbahn ein Strich durch die Rechnung gemacht und so konnte der geplante Schikurs nicht stattfinden. Dafür gab es in unseren heimatlichen Bergen guten Schnee und wir konnten wenigstens unsere Wochenendfahrten bei herrlichem Schnee durchführen, nachdem auch die Mitnahme der Schi auf der Reichsbahn stillschweigend geduldet wurde. Im Februar konnten dann dafür gleich zwei Schikurse durchgeführt werden. Ein Kurs für Fortgeschrittene fand unter Leitung von Lehrwart Dresel in Praxmar statt. Bei guter Verpflegung und reichlichem Schnee war der Kurs ein voller Erfolg. Der zweite Kurs für Anfänger stieg wiederum in Hechenmoos bei Kitzbühel. Bei guten Schneeverhältnissen hatte auch dieser Kurs ein sehr gutes Ergebnis. Vom 1. bis 10. April fand dann unter meiner Leitung ein Hochtourenkurs auf der Kürsingerhütte im Venediger-Gebiet statt. Bei geradezu idealen Schneeverhältnissen wurden der Großvenediger, der Keeskogel, die Bachmeierspitze und die Schlierspitze, alles über Dreitausender, erstiegen. Und wenn noch nebenbei erwähnt werden muß, daß sämtliche Kurse ohne Unfall stattfanden, so kann die Schiabteilung des Zweiges Nürnberg auf ihre Erfolge im 5. Kriegsjahr stolz sein; wir wollen weiterhin unserem Sport die Treue halten und unsere an der Front kämpfenden Kameraden nie vergessen.

Zum Schluß möchte ich allen meinen Mitarbeitern und der Leitung des Zweiges für ihre Unterstützung meinen herzlichsten Dank sagen. F. Putz.

Bericht über die Nürnberger Hütte im Stubai.

Die Nürnberger Hütte war im Jahre 1943 vom 29. Juni mit 17. September wieder durch die bisherigen Pächter, Herrn und Frau Siller aus Neustift in Stubai bewirtschaftet. Das Haus hat den Winter gut überstanden. Nur der Weg oberhalb der Bsuchalpe wie alljährlich an einigen durch Rutschungen gefährdeten Stellen ausgebessert werden. Die Behebung von Schäden, die sich durch starken Frost an dem oberen Wasserreservoir in den letzten Jahren eingestellt haben und auf die Lichtversorgung ungünstig einwirken, kann während des Krieges leider nicht vorgenommen und muß auf günstigere Zeiten verschoben werden. Der Besuch des Hauses war mit 2449 Übernachtungen und 493 Tagesbesuchern wieder außergewöhnlich stark.

Die Verpflegung der Besucher wurde dank dem unermüdlichen und fast täglich 16stündigen anstrengenden Einsatz des Hüttenpächters in zufriedenstellender Weise durchgeführt.

Von der Erhebung eines Hüttenpachtes wurde wieder mit Rücksicht auf die geringen Einnahmen des Pächters Abstand genommen.

Am 28. September 1943 verstarb Frau Elise Pixner aus Neustift nach langem schwerem Leiden im Alter von 76 Jahren. Sie war seit 1914 25 Jahre lang Päch-

terin der Nürnberger Hütte und hat durch ihre Tüchtigkeit und Umsicht in erster Linie zu dem guten Rufe mit beigetragen, dessen sich die Nürnberger Hütte bis heute immer erfreuen durfte. In der Geschichte der Nürnberger Hütte hat sie sich einen Ehrenplatz erworben.

Bericht über die Berghütte.

Die durch den Krieg bedingten Reise- und Verpflegungsschwierigkeiten haben sich beim Besuche der Berghütte sehr ungünstig ausgewirkt. Die Zahl der Nächtigungen betrug 1943 nur 10. Davon entfallen 7 auf Mitglieder und 3 auf Nichtmitglieder.

Hans Nagel.

Jahresbericht der Bücherei.

Selbst im 5. Kriegsjahr hielt sich die Inanspruchnahme der Bücherei durch unsere Mitglieder immer noch in einem nahezu friedensmäßigen Rahmen. Während z. B. im Jahre 1936/37, also einige Jahre vor Kriegsausbruch, 2400 Ausleihungen betätigt worden sind, erfolgten im Berichtsjahre fast 2300. In diese Zahl teilten sich 450 Mitglieder, wobei insbesondere unsere Jugend-Mitglieder zu den fleißigsten Büchereibenützern zählen.

Es zeigt sich also erneut, daß unsere Bücherei trotz des nun schon jahrelangen kriegsbedingten Wegfalls von Neuanschaffungen immer noch viel zu bieten vermag. Hinsichtlich ihrer Bestände sind Überalterungserscheinungen also noch kaum bemerkbar geworden.

Von einem weiteren Ausbau durch Beschaffung von Neuerscheinungen oder durch Ersatzbeschaffung für zerlesene, verlorene oder überalterte Werke mußte im abgelaufenen Jahre in noch stärkerem Maße wie in den letzten Jahren abgesehen werden. Lediglich 24 Nummern können diesmal als Neuzugänge verzeichnet werden; eine wirklich recht bescheidene Anzahl! Auch die Zahl der von uns gelesenen Zeitschriften geht ständig zurück. Aus kriegsbedingten Gründen haben verschiedene ihr Erscheinen einstellen müssen, während der Umfang der übrigen dauernd geringer wird.

Trotz alledem kann aber wohl gesagt werden, daß unsere Bücherei auch im abgelaufenen Jahre wieder ihren Teil dazu beigetragen hat, den alpinen Geist in unseren Mitgliederkreisen gerade während dieses langen gewaltigen Völkerkriegen rege und lebendig zu erhalten.

H. Mark.

Die Berichte über den Alpenpflanzgarten sowie zum Schutze der Alpenpflanzen und -tiere und der Faltbootabteilung folgen in unseren Mitteilungen im Oktober.

Wir suchen dringend einen **Kassenschrank mittlerer Größe**. Wenn zufällig eines unserer Mitglieder einen solchen an uns abgeben oder uns bei der Beschaffung behilflich sein könnte, so würden wir das außerordentlich begrüßen. Wir bitten uns entsprechende Mitteilungen zukommen zu lassen.

Tauschgesuch:

Tausche Schistiefel (fast neu), Größe 43, gegen solche Größe 40.
Frau Elli Groh, Fürth, Waldstraße 35.

Schriftwahrer: Hans Kaiser, Nürnberg — Verlag und Anzeigen-Annahme:
Zweig Nürnberg des Deutschen Alpenvereins, Nürnberg, Kaiserstraße 22. —
Für den Inhalt der mit Namen gezeichneten Aufsätze sind die Verfasser
verantwortlich. — Druck: Fr. Monninger (S. Liebel), Nürnberg, Maxplatz 42/44.



Deutscher Alpenverein

Deutscher Bergsteigerverband im NSRL (D. A. V.)

Mitteilungen des Zweiges Nürnberg



Geschäftsstelle: Nürnberg, Kaiserstraße 20/22 / Geöffnet Montag und Freitag 15—18 Uhr
Mittwoch von 11—13 Uhr und Samstag von 11—13 $\frac{1}{2}$ Uhr / Fernsprecher Nr. 216 24
Postscheckkonto 316 62 / Verlag: Deutscher Alpenverein, Zweig Nürnberg

An unsere Mitglieder!

Die im Rahmen der Mobilisierung aller Kräfte für den totalen Kriegseinsatz getroffenen neuen Maßnahmen haben auch für das Zeitungswesen erhebliche Einschränkungen mit sich gebracht. Aus diesem Grunde ist es leider nicht mehr möglich, unser zuletzt vierteljährlich erschienenes Mitteilungsblatt weiterhin herauszugeben.

Im Interesse der Verstärkung des Einsatzes von Front und Heimat für den Endsieg bringen wir gerne dieses kleine Opfer. Nach dem Kriege wird unser Mitteilungsblatt in neuer Form wiedererstehen.

Ob es möglich sein wird, auch im 6. Kriegswinter weiterhin irgendwelche Kurse usw. durchzuführen, muß erst abgewartet werden. Sicher ist nur, daß die Ausbildung der Bergsteiger-Jugend uneingeschränkt weitergehen wird.

Ueber sonstige Veranstaltungen läßt sich im Augenblick noch nichts sagen. Dagegen können wir unseren Mitgliedern das Vortragsprogramm für die ersten 3 Monate des Winterhalbjahres 1944/45 heute schon bekanntgeben. Es sprechen unter Vorführung von zahlreichen Farbbildern

Samstag, den 14. Oktober 1944. Herr Stud. Prof. Dr. Rolle, Bautzen: „Von der Dreierenspitze zum Ankogel.“

Samstag, den 18. November 1944. Herr Norbert Keussen, Heidelberg: „Ferientage und Hochturen im Gebiet von Arosa.“

Samstag, den 16. Dezember 1944. Herr Hochschulprofessor Dr. Andersen, Freising: „Im Banne des Venedigers.“

Sämtliche Vorträge finden jeweils um 16,30 Uhr im Saale der Bayr. Landesgewerbeanstalt statt.

Vortragsveranstaltungen in es Winters werden jeweils 14 Tage vorher auch in unserem Schaustaben in der Kaiserstraße angekündigt.

An unseren Mitgliedern liegt es nun, ihr Interesse an der Vereinsarbeit, die auch im Zeitpunkt der schwersten und entscheidungsvollsten Monate des Krieges nicht ruhen soll und darf, wenigstens durch zahlreichen Besuch dieser Vorträge zu bekunden.

Sollten sich irgendwelche Aenderungen oder Verlegungen erforderlich machen, so wird dies rechtzeitig in den Tageszeitungen (Fränkische Tageszeitung und 8 Uhr Blatt) bekanntgegeben. Auch die Veröffentlichung aller weiteren Veranstaltungen erfolgt fernerhin in der Tagespresse.

Es wird daher dringend gebeten, in Zukunft den Sport-, bzw. Anzeigenteil der genannten Zeitungen genau zu beachten.

Mit unserem Gruß an alle Mitglieder an der Front und in der Heimat verbinden wir die Bitte um weitere treue Mitarbeit an den großen und idealen Zielen des Deutschen Alpenvereins.

Zweig Nürnberg

J. Belz
Zweigführer

Herrn
Dr. G. Erdinger
Oskarstr. 105
Nürnberg

